

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 14. Dezember 2018 – Nr. 50



Redaktion 061 264 64 91 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Einwohnerrat lehnt Steuersenkung klar ab

Der Einwohnerrat lehnte eine von der FDP vorgeschlagene Senkung des Steuerfusses bei den natürlichen Personen ab. Angesichts des Finanzplans, der ein strukturelles Defizit aufweist, waren die andern Parteien nicht gewillt, dem Antrag zuzustimmen. **Seite 5**

Erster Saisonsieg für den VBC Allschwil

Im Kellerduell beim KTV Basel gingen die Damen des VBC Allschwil erstmals in dieser Saison als Siegerinnen vom Platz. Das Team von Trainer Samuel Wyss agierte zwar keineswegs fehlerfrei, doch eine gute Serviceabnahme und viele direkte Punkte im Angriff reichten zum 3:0-Erfolg. **Seite 23**

Ein Blick zurück auf den alten Schlüssel

In der Rubrik «Ein Blick zurück» behandelt Max Werdenberg das ursprüngliche Restaurant Schlüssel. In dem Gasthof am Schlüsselgässli wurde Mitte des letzten Jahrhunderts die Wildviertel-Clique gegründet. **Seite 27**

Ab dem Sommer 2020 kann binational flanieren werden



Der Parc des Carrières im Norden Allschwils soll im Juni 2020 eröffnet werden. Anfang Dezember unterzeichneten die am Projekt beteiligten Partner – darunter Allschwil – eine Rahmenvereinbarung und gründeten einen Verein. Damit schufen sie eine Basis für die Umsetzung des Parks. Grafik Les Ateliers Paysagistes LAPS **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



AZA 4123 Allschwil

046934

Landi **aktuell**

www.landi.ch

299.-

Garantie
5
Jahre


Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 50/2018

Tiefkühler Prima Vista A+++ 147 l

Mit 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen, magnetischer Türschliessung und wechselbarem Türanschlag. Gewicht: 51 kg. Masse: 143 x 55 x 58 cm.

17134

25.-



Garantie
5
Jahre

Raclette-Grill Stein

Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte.

27687

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
Grossauflage
21. Dezember**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

**Kleines Gartenbau-
unternehmen sucht
gewerbliche Räume
oder kleine Werkstatt
von mindestens 30 m²**

in Riehen, Basel und Umgebung.

Tel. 077 464 95 27

Tel. 0049 171 540 34 85

Elektrokontrolle

www.asked.ch

079 645 36 97

K 1383

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen 079 422 57 57

www.heinztroesch.ch

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 77.-
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Parc des Carrières «Solides Fundament» für grenzüberschreitende Kooperation

Die am Parc des Carrières beteiligten Partner unterzeichneten eine Rahmenvereinbarung und gründeten einen Verein.

Von Andrea Schäfer

Die am Projekt IBA Parc des Carrières im Norden Allschwils beteiligten Partner setzten ein Zeichen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Anfang Dezember unterzeichneten sie – darunter etwa die Gemeinden Allschwil, Basel, Saint-Louis und Hégenheim – eine Rahmenvereinbarung für die Realisation des Parks. Zudem beschlossen sie die Gründung des Vereins Parc des Carrières, welcher die künftige Zusammenarbeit der beteiligten Partner juristisch und organisatorisch auf ein «solides Fundament» stelle, heisst es in einer Medienmitteilung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Basel, die das Projekt leitet.

Neben den Gemeinden sind auch die Kantone Baselland und Basel-Stadt und private Partner – das Bürgerspital Basel, der EuroAirport und das Baustoffunternehmen Kibag – am Projekt beteiligt. Die Idee für den Park ging 2012 aus einem Projektauftrag der IBA hervor. Ursprünglicher Initiator des Parkprojekts war das Büro Courvoisier Stadtentwicklung.

Von der Kiesgrube zum Park

Beim sich in Planung befindenden Park soll die durch Kiesabbau geprägte Landschaft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und diene so als Pilotprojekt für die Nachnutzung weiterer Kiesgruben in der Region, schreibt die IBA. Abgebaute Kiesflächen sollen sukzessive in den Park integriert werden. Für den Landschaftspark sind die Eigentümer des Bodens – das Bürgerspital Basel, die Kibag und die Einwohnergemeinde Basel – eine Partnerschaft eingegangen. Die Kernzone des Parks befindet sich vollumfänglich auf französischem Grund.

«Da die Anschlusswege von Allschwil und von Basel-Bachgraben mittelfristig zu eigentlichen ökologischen Korridoren ausgebaut werden sollen, wird man sich aber auch schon auf Schweizer Seite im Vorbereich des Landschaftsparks wöhnen», erklärt Kornelia



Von links stehend: IBA Geschäftsführerin Monica Linder-Guarnaccia, TEB-Präsident Mike Keller, Kibag-Regionalleiter Thomas Ghelma, Bürgermeister Jean-Marie Zoellé (Saint-Louis), Bürgermeister Thomas Zeller (Hégenheim), Andreas Courvoisier, Geschäftsführer Courvoisier Stadtentwicklung GmbH, und Vivienne Gaskell, Leiterin Kommunikation EuroAirport. Von links sitzend: Basler Regierungsrat Hans-Peter Wessels, Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, Beat Ammann, Direktor Bürgerspital. Foto IBA Basel/Martin Friedli

Schiller von IBA Basel. Wenn die Finanzierung dazu gesichert werden könne, stehe auch die Option im Raum, einen Abzweiger des Allschwiler Dorfbachs in Richtung Park zu lenken. «Künftig würde man so dem «blauen Faden» entlang ins Landschaftsgebiet spazieren», so Schiller.

Allschwil freue sich sehr über den geplanten Park, erklärte die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli anlässlich der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung. «Diesen erachten wir als willkommenes Naherholungsgebiet – auch für künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bachgrabengebiet», so Nüssli.

Bis diese im Park flanieren können, dauert es aber noch eine Weile. Die erste von insgesamt drei Umsetzungsetappen erfolge bis 2020 und umfasst laut IBA grenzüberschreitende Fuss- und Veloverbindungen entlang von Naturkorridoren. Die neuen Wege sollen die umliegenden Gemeinden besser untereinander und mit dem Landschaftsraum vernetzen.

Zudem sei ein zentraler Begegnungs- und Spielort geplant. Saint-Louis Agglomération übernimmt laut IBA als Zweckverband der südsässischen Gemeinden die Bauherrschaft für die Realisierung dieser Kernzone. Die Arbeiten der ersten Etappe werden laut Schiller im Herbst/Winter 2019 beginnen. Für die Anschlusswege, weitere Teilprojekte und den Unterhalt der

Flächen zeichnen die jeweiligen Gemeinden verantwortlich.

Auf Anfrage erklärt Gemeindepräsidentin Nüssli, dass von Allschwil aus ein provisorischer Anschlussweg zwischen dem Ende der Gewerbestrasse und Kurzzelängeweg beziehungsweise Rue de Bâle erstellt werden soll. Die Arbeiten sollen im Herbst 2019 erfolgen. «Hierzu laufen aktuell Verhandlungen mit den Grundeigentümern», so Nüssli. Als definitiver Zugangsweg sei eine Verlängerung der Langsamverkehrsachse Parkallee vorgesehen. Diese könne erst nach Vorliegen der definitiven Streckenführung beziehungsweise Anbindung des sich in Planung befindenden Zubringers Bachgraben-Nordtangente festgelegt werden.

Eröffnung im Sommer 2020

Für den Anschlussweg auf Allschwiler Boden wird mit Kosten von rund 65'000 Franken gerechnet, die von der Gemeinde Allschwil getragen werden. Die Kernzone des Parks ist mit rund 1,1 Millionen Euro veranschlagt. Ein wesentlicher Teil der Kosten werde von dem Verein Parc des Carrières zusammengeschlossenen Partnern gemeinsam getragen, dies in Form von Geld- und Sachleistungen, so die IBA. Die Restfinanzierung sei gesichert dank einer Subvention der Région Grand Est und Spenden von Stiftungen, Swisslos-Fonds Basel-Landschaft und EuroAirport.

Allschwil wird laut Nüssli neben den Kosten für den Anschlussweg weitere 60'000 Euro an die Erstellung des Parks beisteuern.

Der Park wird gemäss Schiller vor Abschluss aller drei Etappen bereits der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Eröffnung finde am 26. Juni 2020 statt, gleichzeitig mit dem Start der IBA Expo. Gänzlich abgeschlossen werde das Parkprojekt voraussichtlich 2025.

Anzeige

Weniger ist mehr!

10%

RABATT AUF ALLE FENSTER*

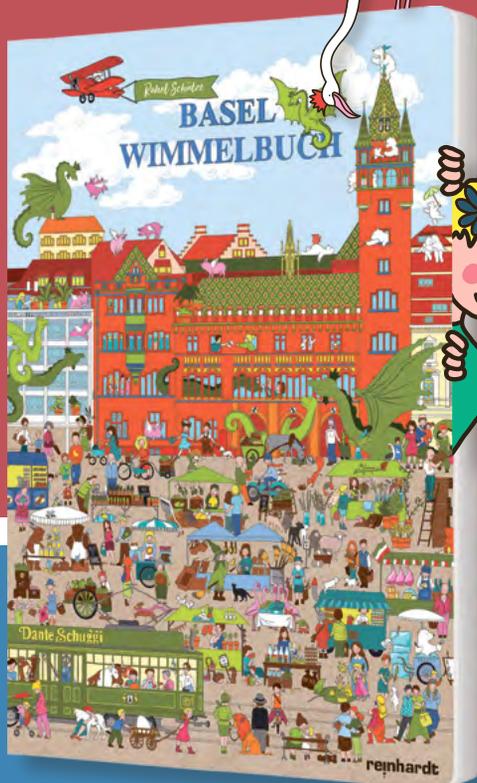
* Gültig bis 31.12. 2018, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

ATRYVA GROUP

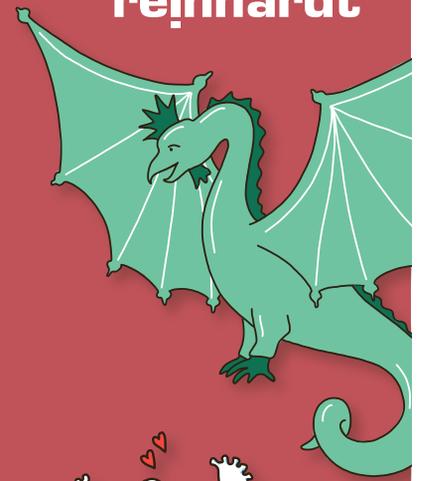
HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil, 061 726 96 26, haslerfenster.ch

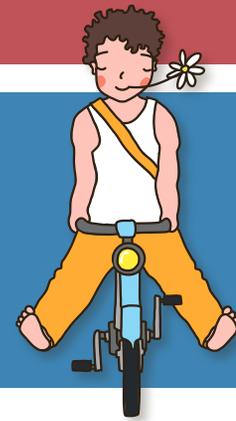
reinhardt



Suchen Finden Rätzeln



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

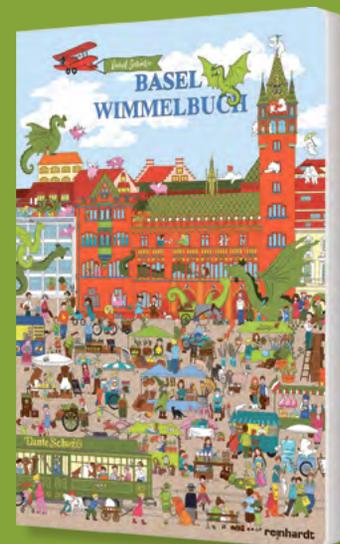


Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

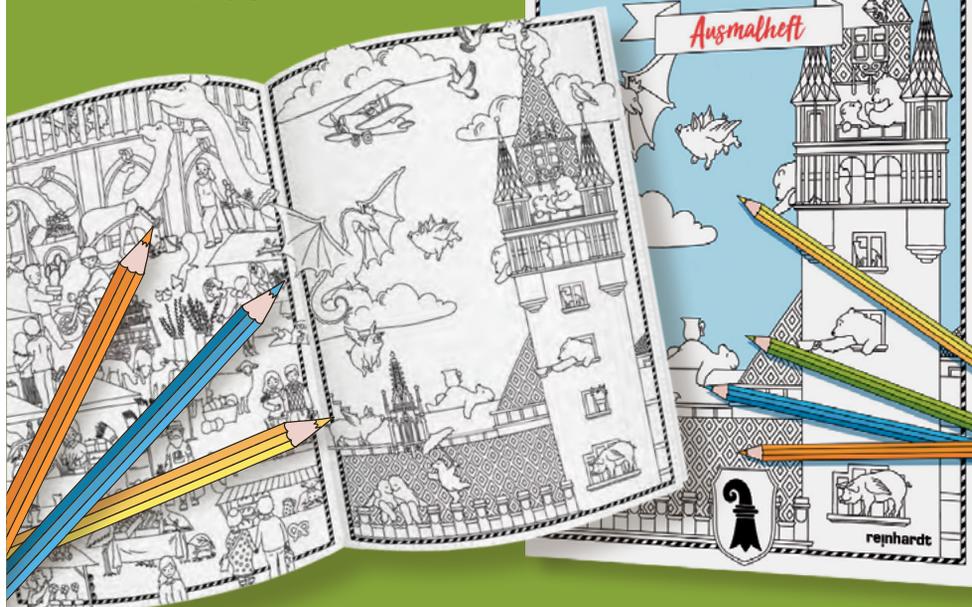
reinhardt

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Ausmalheft
24 Seiten, Heft
ISBN 978-3-7245-2316-1
CHF 9.80

NEU
Das
Ausmalheft



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Einwohnerat

Steuersenkung blitzt klar ab

Nach zwei längeren Sitzungen budgetiert der Einwohnerrat fürs nächste Jahr ein Minus von über 560'000 Franken.

Von Andrea Schäfer

«Es wäre absolut unvernünftig, die Steuern zum jetzigen Zeitpunkt zu senken», hielt der für die Finanzen zuständige Gemeinderat Franz Vogt (CVP) am 5. Dezember beim zweiten Teil der Budgetdebatte im Einwohnerrat fest. Zur Diskussion stand ein Antrag von Martin Münch von der FDP-Fraktion, die forderte, den Gemeindesteuerfuss für natürliche Personen von 58 Prozent der Staatssteuern auf 56 Prozent zu senken. Der Antrag, dessen Annahme eine 2/3-Mehrheit bedingt hätte, war letztlich chancenlos und wurde mit 27 zu 8 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

«Ich denke, wir budgetieren die Steuererträge immer viel zu tief», begründete Münch den Antrag. 2016 nahm die Gemeinde beispielsweise 18 Prozent mehr Steuern ein als budgetiert; 2017 waren es 16 Prozent mehr. Dabei handelt es sich jeweils um mehrere Millionen Franken Unterschied. «Wenn man viel mehr einnimmt, gibt man vielleicht auch gern etwas mehr aus», so Münch. Mit der Steuersenkung soll jeweils bei der Rechnung

ein Ergebnis resultieren, dass mehr dem Budget entspricht.

Nicht nur von Franz Vogt auch von Mark Aellen (SP), Präsident der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (Fireko), schlug Münch eine negative Reaktion entgegen. «Es ist nicht nur so, dass wir viel einnehmen», so Aellen. «Es ist leider auch so, dass wir viel Schulden haben. Wir planen, sage und schreibe 63 Millionen Franken auszugeben in den nächsten fünf Jahren.» Darunter etwa 15,5 Millionen Franken für die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums.

Zudem hielt Aellen fest, dass beim Budget jeweils jeder Posten «peinlich genau» erklärt werde. «Wenn es dann zu Abweichungen kommt in der Rechnung, gibt man sich auch wahnsinnig Mühe zu erklären warum.» Es sei ihm kein Budgetposten bewusst, bei dem jemand im Vorfeld habe voraussagen können, dass er bei der Rechnung anders ausfallen würde.

Franz Vogt hatte einen Teil des vorangegangenen Abends damit verbracht, den Anwesenden den Finanzplan der Gemeinde für die nächsten fünf Jahre vorzustellen (das AWB berichtet). Dieser geht fürs Jahr 2023 von einem Defizit von drei Millionen Franken aus und einer Nettoverschuldung von 88 Millionen. Vogt hielt fest, dass das Budget auf Voraussagen beruht. So müssten die Steuereinnahmen jeweils rund anderthalb Jahre

vor dem Rechnungsabschluss vorausgesagt werden. «All das basiert auf Annahmen – und auf Annahmen von Annahmen», so Vogt «Es ist absolut nicht ausgeschlossen, dass die Voraussagen auch einmal in die andere Richtung abweichen könnten.»

Der Rat folgte Vogts und Aellens Linie bei ihren Voten. Niklaus Morat (SP) gab zu bedenken, dass mit der Umsetzung der Steuervorlage 17 «massive Steuerausfälle» auf die Gemeinde zukommen werden. Sowohl SVP- und CVP-Vertreter hielten ausserdem fest, dass sie den Antrag der FDP als Wahlkampfmanöver interpretiert hätten. Eine Steuersenkung – etwas, das seine Partei generell begrüsse – müsse Sinn machen und wirtschaftlich verkraftbar sein, erklärte Henry Vogt (SVP). «Dem entspricht unsere wirtschaftliche Lage momentan ganz einfach nicht.»

Verlust budgetiert

Neben dem Steuerfuss behandelte der Rat weitere Budgetanträge. Einem Antrag der SP-Fraktion, das Theater Basel mit 20'000 Franken zu unterstützen, stimmte er mit 20 zu 13 Stimmen bei drei Enthaltungen zu. Abgelehnt wurde hingegen ein Antrag der EVP/GLP/Grüne-Fraktion. Sie forderte, das Honorar von jährlich 75'000 Franken für einen Fluglärmschutzbeauftragten ins Budget aufzunehmen. Dabei soll laut Jérôme Mollat (GLP) ein

«juristisch und aviatisch versierter Experte» angestellt werden. Gemeinderat und Firekosprachen sich gegen den Antrag aus. Der Gemeinderat schreibt in seiner Stellungnahme zum Antrag, dass der Umweltbeauftragte der Gemeinde bereits jetzt die Aufgabe habe, soweit dies möglich ist Einfluss auf den Flugbetrieb am EAP zu nehmen. Im Budget seien zudem bereits Kosten für Honorare externer Berater, eingestellt.

Gemeinderat Philippe Hofmann (CVP) erklärte, dass man in der täglichen Arbeit bezüglich Fluglärm gemerkt habe, dass man gar keine Person finde, die sowohl juristisch als auch aviatisch versiert ist. Diese Person müsste zudem auch kommunikativ stark sein und in Sachen PR eine Ausbildung besitzen. Juristische Fähigkeiten seien nicht nur in schweizerischem, sondern auch französischem Recht gefragt, so Hofmann. Deshalb ziehe die Gemeinde bereits bisher nach Bedarf verschiedene Personen bei zur Unterstützung. Postulant Matthias Häuptli (GLP) entgegnete, dass es nicht in erster Linie darum gehe, dass eine Person alles abdecken könne, sondern ums Bündeln der Anstrengungen der Gemeinde. Schliesslich lehnte der Rat den Antrag deutlich mit 30 zu 5 Stimmen ab. Nach Abschluss der Debatte segnete er das Budget 2019 ab. Es sieht einen Verlust von rund 560'000 Franken vor.

Nachrichten

Hannes Hänggi tritt per Ende März ab



Hannes Hänggi tritt im Frühling als Gemeindepräsident von Schönenbuch zurück.

Foto zVg

AWB. Der Schönenbacher Gemeindepräsident Hannes Hänggi tritt per 31. März von seinem Amt zurück. Hauptgrund für seinen Rücktritt sei seine seit Oktober diesen Jahres angetretene neue Stelle, in einer Kaderfunktion am Paul Scherrer Institut in Villigen, «die ihn voll auslastet und nicht mehr genügend Zeit lässt für die Erfüllung des Amtes als Gemeindepräsident», heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde.

«Zudem wünscht er sich mehr Zeit für seine Familie, die ihn sehr oft entbehren musste.»

Laut Hänggi sollte ein Gemeindepräsident viel vor Ort sein und Ansprechpartner für Bevölkerung und die Verwaltung sein – dies könne er nicht mehr garantieren. «Auch wenn mich dieser Rücktritt persönlich schmerzt und wohl auch einige enttäuscht, so dürfte er doch für die Gemeinde und mich die beste Lösung sein», wird Hänggi zitiert. Er erklärt zudem, dass ein Gemeinderatsamt kaum mehr als Teilzeitpensum neben Job und Familie ausgeübt werden könne. Vor diesem Hintergrund wolle er eine Diskussion anregen über die Zukunftstauglichkeit des Milizsystems. Der Naturwissenschaftler sitzt seit 2014 in der Schönenbacher Exekutive; seit 2016 als Gemeindepräsident. Die Ersatzwahl in den Gemeinderat wird am 10. Februar stattfinden.

Frontalkollision fordert drei Verletzte

AWB. Am Donnerstag, 6. Dezember, gegen 21.30 Uhr ereignete sich auf der Schönenbuchstrasse eine Frontalkollision zwischen zwei Personenwagen. Drei Personen wurden dabei verletzt. Gemäss bisheriger Kenntnisse der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 58-jähriger Lenker auf der Schönenbuchstrasse Richtung Allschwil. Aus noch ungeklärten Gründen kam er auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Auto. Sowohl der 58-jährige Lenkerin des entgegenkommenden Fahrzeuges und ihr 9-jähriger Beifahrer wurden dabei verletzt und mussten zur Kontrolle ins Spital. Bei beiden Autos entstand Totalschaden. Sie wurden abgeschleppt. Gemäss Polizei war der Fahrzeuglenker ohne gültigen Führerausweis unterwegs. Die Baselbieter Staatsanwaltschaft habe zur Klärung des Unfallherganges ein entsprechendes Verfahren eröffnet.



An beiden Fahrzeugen entstand beim Zusammenstoss Totalschaden.

Foto Polizei Baselland



Minerva Kindergarten und Primarstufe

Bürgerliches Waisenhaus
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Telefon 061 683 96 01

Minerva Sekundarschule (alle Niveaus)

Wildensteinerhof
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel
Telefon 061 278 98 88

www.minervaschulen.ch



**Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein**

WASER

MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch



SPENDEN SIE MIT HERZBLUT

Ob Blutstammzellen oder Geld – beide Spenden retten Leben.

Blutstammzellspender registrieren sich unter www.sbsc.ch/registrierung
Geldspenden bitte auf **Konto Nr. 30-26015-0, Vermerk «Lebensretter»**



reinhardt

Mord Theater Basel

Anne Gold **Der Gesang des Todes**
296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
ISBN 978-3-7245-2295-9
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

eBook

Jugendtreff

Advent einmal anders erlebt

18 Teenies zwischen zehn und dreizehn Jahren haben am Freitag, 7. Dezember, die Oase, die Jugendräume der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch erkundet und dabei den Advent einmal anders erlebt.

Es wurde zusammen ein Activity gespielt und dabei Begriffe wie «Krippe» oder «Guetzli» geknetet und gemalt. Pantomime, Weihnachtslieder raten, Wissensfragen und vieles mehr forderten alle heraus. Zur Stärkung wurde vom gemeinsamen Buffet gegessen und Punsch getrunken. Zum Abschluss gab es im neuen Oase-Kino den Film «Grinch» zu sehen – der Grinch, der



Die Kinder setzten sich spielerisch mit dem Advent auseinander.

Foto zVg

Weihnachten überhaupt nicht leiden kann und sich dann doch von der Freude der anderen anstecken lässt. Markus Bürki und Sonja Gassmann der reformierten Kirchgemeinde

Allschwil-Schönenbuch wünschen allen solch einen «ansteckenden» und freudigen Advent und gesegnete Weihnachten!

Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Zusammenkunft

1960-Jahrgängerinnen und -Jahrgänger gesucht

AWB. Personen mit Jahrgang 1960 aufgepasst: Claude Schumacher und Andreas Bammatter organisieren am Freitag, 15. Februar 2019, ein Jahrgangstreffen aller 1960 Geborenen aus Allschwil. Die Organisatoren sammeln Kontaktadressen, damit sie auch alle ihre Jahrgangs-Kollegen informieren können. Interessierte können unter andreas.bammatter@gmail.com und/oder claude.schumacher@balcab.ch Kontaktaufnehmen. Weitere Details zum Event, der in Allschwil stattfinden soll, werden im Januar folgen. Die Organisatoren haben nach eigenen Angaben eine «tolle Attraktion» im Köcher.

Leserbriefe

Keine Spende für die Dorfkirche

Die Dorfkirche Peter und Paul steht vor einer grossen Innenrenovierung, die nach heutigem Stand circa 1,4 Millionen Franken kosten wird. Die christkatholische Kirchgemeinde kümmert sich seit bald 150 Jahren um die Dorfkirche Peter und Paul. Dies neben ihrem sozialen und kulturellen Engagement für Allschwil wie der Organisation der regelmässigen Konzerte in der Dorfkirche oder der aktiven Teilnahme am Ängelmärt und der Fasnacht. Sie stellt den Vorplatz der Dorfkirche mit der Treppe gratis zur Verfügung und gewährt den Allschwiler Gruppierungen einen reduzierten Mietzins zur Benützung ihrer Räumlichkeiten.

An seiner Budgetsitzung hat die Mehrheit des Einwohnerrates dieses Engagement als eine selbstverständliche Dienstleistung angesehen und eine Spende neben der Subvention nach Dorfkernreglement abgelehnt. In der heutigen Zeit werden kostenlose Dienstleistungen nicht mehr geschätzt. Durch die wertschätzenden Reaktionen, die die christkatholische Kirchgemeinde immer wieder bekommt, wissen wir, dass es nicht alle so sehen. Wir freuen uns, über die

schöne Weihnachtsbeleuchtung der Dorfkirche und wünschen allen eine schöne Adventszeit.

Kathrin Gürtler

Gesunde Kantonsfinanzen nicht gefährden

Dank der umsichtigen Finanzpolitik der letzten Jahre verfügt das Baselbiet mittlerweile wieder über einen finanziellen Handlungsspielraum. Das ist das Verdienst der bürgerlichen Regierungsmehrheit rund um Finanzdirektor Anton Lauber, Thomas Weber und Monica Gschwind.

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2019 bis 2022 basiert auf dieser erfolgreichen bürgerlichen Finanzpolitik und sichert die Handlungsfähigkeit unseres Kantons in den nächsten Jahren. Positive Rechnungsabschlüsse ermöglichen mehr kantonale Investitionen und einen nachhaltigen Schuldenabbau.

Übrigens: Die linke Behauptung, der Regierungsrat spare nur und betreibe Sozialabbau, ist schlicht falsch. Mit der Erhöhung der Richtprämie ab 2019 gibt der Kanton 12 Millionen Franken mehr bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien aus. Zudem beantragt der Regierungsrat einen Teuerungsausgleich für das Staatspersonal. Er setzt den finanziellen Handlungsspielraum gezielt ein. Damit nimmt die bürgerliche Regierungsmehrheit ihre soziale Verantwortung wahr und wird dies auch in Zukunft gemeinsam mit Thomas de Courten tun. Patrick Kneubühler,

Präsident SVP-Allschwil/Schönenbuch,
Bürgerliches Komitee
«Zukunft Baselbiet gestalten»

Bürgerliche leeren unsere Gemeindegasse

Wenn die Politik sich zuviel leistet, gibt es leere Kassen und eine nachhaltig hohe Verschuldung. Eine solche hat Allschwil hauptsächlich den Prestigebauten im Kindergarten- und Primarschulbereich zu «verdanken». Der Grund dafür ist eindeutig und klar nicht die Bildung, sondern viel zu viele Kubikmeter unnötige Luxus-Bautätigkeit.

Jetzt droht unserer Gemeindegasse ein noch grösseres Loch. Der Kanton möchte die Gewinnsteuern für Unternehmen senken und im Gegenzug die Gemeinden noch mehr belasten. Das Nachkriegs-Wirtschaftswunder-Perpetuum-Mobile «Immer-noch-mehr-dank-immer-noch-mehr» steht still. Immer noch mehr geht nicht mehr. Ökonomisch nicht und ökologisch nicht. Nicht nur in Frankreich, auch in der Schweiz droht eine Abstiegs-gesellschaft: Wenige bleiben oben, viele rutschen ab oder sind schon unten. Eine solche Abstiegs-gesellschaft ist mit Herausforderungen verbunden, für die es eine starke Demokratie braucht.

Dafür ganz und gar nicht geeignet ist eine rechtsbürgerliche Politik, die nur den Superreichen dient und Gewinnsteuern ohne einen wirksamen sozialen Ausgleich senken will. Und dann noch dies: Mehr Einwohner bringen auch mehr Steuereinnahmen; es sei denn, gute kommen nicht beziehungsweise ziehen weg, weil sie nicht immer noch mehr Lärm und Abgase vom Auto- und Flugverkehr wollen.

Ueli Keller,
Landratskandidat Grüne

Die Baustellen der Kulturförderung

Letzte Woche las man in den regionalen Wochenblättern und Anzeigern ein und denselben Leserbrief: dass die Baselbieter Kulturpolitik wieder auf gutem Weg sei. Er wurde unterschiedlich unterzeichnet, jeweils mit den lokalen Mitgliedern des bürgerlichen Komitees. Dabei wird die Vernissage im Kunsthaus Baselland als Anlass benutzt, um über Erfolge in der Kulturförderung zu sprechen. Tatsache ist jedoch, dass die bildende Kunst jährlich 285'000 Franken weniger Fördergelder erhält. Dies hat zur Folge, dass an der Regionale vom Kanton keine Kunst mehr angekauft werden kann. Unerwähnt bleibt auch, dass die Baselbieter Kulturförderung um jährlich 755'000 Franken abgebaut wurde.

Einem Tatbeweis für «Kulturpolitik auf gutem Weg» stand das bürgerliche Komitee am 13. Dezember an der Budgetdebatte des Landrates gegenüber: Nachdem dieses Jahr der Kredit für Kulturprojekte und Kleinproduktionen im Kanton BL bereits im Juni ausgeschöpft war, mussten zahlreiche Gesuche abgewiesen werden. Roman Brunner stellte den Antrag, den entsprechenden Posten im Budget 2019 um 80'000 Franken aufzustocken, um viele kleinere Kultur- und Kunstprojekte in den Gemeinden mit je einem Zuspuf von maximal 5000 Franken zu unterstützen. Wie ist die Debatte ausgefallen? (Das wissen wir zum Redaktionsschluss noch nicht.)

Irene Maag und Marc Joset,
Co-Präsidium Verband
Kultur Baselland

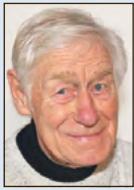
Leserbriefe

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

Kolumne

Inhalt und Verpackung

Von Paul Götlin



Adventszeit – Zeit für Geschenke und deren Verpackung, wobei der Inhalt eigentlich wichtiger ist als die Verpackung. Aber heute scheint es eher umgekehrt zu sein – auch im täglichen Leben.

Denken wir beispielsweise an das Showbiz und die Schlagstars; Da wird mit wummernender Musik, nervtötenden Lichtorgeln und gleissenden «Hupf-doblen» ein wildes Gezappel auf der Bühne inszeniert, während ein Sänger oder eine Sängerin mit Ruckizuckizackizacki-Bewegungen einen Song vorträgt, dessen Text so gut wie niemand versteht. Die «Verpackung» ist atemberaubend – der Inhalt eher mager. Am Ende schreit sich das Publikum vor lauter «Begeisterung» die Seele aus dem Leib und reckt die Fäuste in die Luft. Oder da betritt ein Rapper die Bühne, schneidet ein paar Grimassen, und schon tobt das Publikum. Was er (sie) zu sagen hat, geht im Gekreische unter, denn wichtiger als der Text ist die Verpackung – die inszenierte Begeisterung.

Ebenso beieinigen Politikern, die sich zwar gekonnt in Szene setzen, bedeutungsvolle Kunstpausen einlegen, die Augen verdrehen und banale Wahrheiten in den Saal schmettern. Das macht Eindruck: Eine üppige Verpackung ist immer wirkungsvoll. Adventszeit heisst heute Weihnachtsstress und Schnäppchenjagd. Dass an Weihnachten mit der Geburt Christi ein Licht in die Welt kam, ist nicht so wichtig, Hauptsache das Festmahl kommt rechtzeitig auf den Tisch und die Geschenke schön verpackt unter den Weihnachtsbaum. Aber vielleicht ist Christi Geburt – trotz Weihnachtsschlemmerei – doch noch wichtiger als die gebratene Ente. Frohe Festtage.

**Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr**

Parteien

Pick-e-Bike – ein Volltreffer

Die Auseinandersetzung mit dem EuroAirport und den Verantwortlichen für so viel Fluglärm ist äusserst komplex. Wir reichten deshalb im Einwohnerrat ein Budgetpostulat ein: Für eine Stelle, die sich ausschliesslich mit dieser für Allschwil existenziell wichtigen Thematik befasst. Mein Erstaunen war gross, als dieses Postulat nur gerade die fünf Stimmen unserer Fraktion EVP/GLP/Grüne erhielt. Der Fluglärm wird sich weiter verstärken, unsere Wohnqualität sich verschlechtern, und unseren Liegenschaften droht eine massive Entwertung. Ist hierzu die Ernsthaftigkeit der anderen Parteien in Frage zu stellen? Sind wir die einzigen, die betreffend Flugverkehr in Tat und Wahrheit dranbleiben wollen?

Leider wurde auch das Budgetpostulat für einen Zustupf von 100'000 Franken an die Innenrenovation der Alten Dorfkirche abgelehnt. Als einzige Fraktion unterstützen wir geeint dieses Begehren, denn in unseren Augen leistet dieses Gebäude für unsere Gemeinde Ausergewöhnliches. Es trägt sehr viel Wertvolles zum Kulturleben von Jung und Alt bei und ist mit seinem wunderschönen Vorplatz Schmuck und Juwel unseres Dorfbildes.

Besonders gefreut hat uns die Zustimmung zum Budgetpostulat «Pick-e-Bike» von Ueli Keller. Bereits 300 in Allschwil lebende Personen nutzen dieses Sharing-Angebot, obwohl die Velos bis jetzt an der Gemeindegrenze abgestellt werden müssen. In Zukunft wird auch Allschwil mit zum Einzugsgebiet von «Pick-e-Bike» gehören, und die Gemeinde braucht dafür nur gerade eine Defizitgarantie zu leisten. Die E-Bikes sind ein mögliches Mittel, um unsere Strassen vom Autoverkehr zu entlasten. Wenn Sie künftig die Pick-e-Bike-App herunterladen, treffen Sie damit drei Fliegen auf einen Schlag: Gelebter Umweltschutz, Zeitgewinn – und Sie tun etwas für Ihre Gesundheit. *Julia Gosteli, Landratskandidatin, Präsidentin Grüne Allschwil-Schönenbuch*

Jung, dynamisch, dem Allschwiler Volk nahe

Wir haben turbulente Zeiten hinter uns! Es wurde viel Glaszerschlagen. Diese Scherben liessen sich nicht mehr zusammenleimen. Die sportliche Herausforderung hat uns, den Vorstand und die Partei, gestärkt. Die GV, sowie die Kantonalpartei

haben entschieden... nun gilt es in die Zukunft zu schauen. Die Zukunft heisst für uns: Jung, dynamisch, dem Allschwiler Volk nahe! Wir wollen unsere Stärken wieder erlangen und noch stärker werden.

Wir benötigen keine Neupositionierung. Wir bleiben dort wo wir waren und immer noch sind: Mitte rechts, als Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei und dies in der Schweiz, im Kanton Baselland und in Allschwil-Schönenbuch. Wir stehen für eine uneingeschränkte politische Souveränität der Schweiz ein. Wir verurteilen jegliche Art von Gewalt, Radikalismus und Extremismus. Wir sehen die anderen Parteien nicht als Gegner, sondern als Vertreter anderer Meinungen. Wir arbeiten gerne mit anderen Parteien zusammen, dies in erster Linie zum Wohle Allschwils. Wir vertreten ein konservatives Gesellschaftsbild. Wir sind für die Gleichstellung von Frau und Mann, aber nicht deren staatliche Förderung. Wir benötigen wieder ein leistungsorientiertes Bildungswesen und ein funktionierendes duales Bildungssystem. Der Wirtschaftsstandort Allschwil muss gestärkt und vor allem unsere KMUs müssen gefördert werden. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde müssen im Gleichgewicht stehen.

Dies ist eine kleine Auswahl unserer politischen Positionen. Gefallen Sie Ihnen? Dann unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit. Oder sogar noch besser: Arbeiten Sie mit! Nächstens sind politische Positionen zu besetzen. Ab 18 Jahren können Sie bereits bei uns und der JSVP beitreten! Kontaktieren Sie uns über unsere Webseite www.svp-allschwil.ch – Es gibt nur eine Volkspartei, die SVP!

SVP Allschwil/Schönenbuch

Return to sender

Ja, Elvis hatte noch den Rock'n' Roll in Kopf, Herz und Hüften. Hier in der Allschwiler Politik haben wir auch ab und zu den Titel im Kopf, wenn wir so manche Vorschläge durchlesen. Zum Beispiel ging es uns mit der Vernehmlassung zum Lärmvorsorgeplan (PPBE) des EAP so. Hier haben wir einfach keine andere Wahl als eine klare Ablehnung und Rückweisung an die französischen Behörden. Einige Punkte unserer Kritik sollen hier erwähnt sein: Die Übersetzung ins Deutsche ist fehlerhaft. Die Datengrundlage der Lärmkarten am Schluss des Dokuments sind nicht nachvollziehbar. Die Darstellung des Nachtfluglärms ist mit

diesen Indikatoren absolut ungeeignet. Die Lärmkartierung der betroffenen Schweizer Gemeinden fehlt vollständig. Der binationale Status des EAP fordert eine Gesamtbetrachtung der Auswirkungen des Lärms auch für die Gebiete ausserhalb von Frankreich. Es werden keine Angaben gemacht über die Anzahl der betroffenen Personen. Vor allem die Menschen in der Schweiz werden nicht berücksichtigt. Nur wenige Massnahmen haben überhaupt das Ziel einer Lärmreduktion. Der Grundsatz des «balanced Approach» der internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO wird hier zwar erwähnt, der PPBE geht aber nicht weiter darauf ein.

Wir fordern klare Massnahmen zur Verhinderung vor allem von Nachtfluglärm in Allschwil und in Schönenbuch. Der Lärm muss bald abnehmen. Und nicht wie in den Lärmkarten zu entnehmen in einigen Teilen sogar noch zunehmen. Wir unterstreichen hiermit auch die Forderung nach einem generellen Nachtflugverbot zwischen 23 und 6 Uhr. Und nicht nur keine geplanten Abflüge nach 23 Uhr. Unsere Stellungnahme haben wir auch an unseren Regierungsrat gesendet, damit dieser weiss, dass wir weiterhin wachsam sind, wenn es um unsere Lebensqualität geht. Den ganzen Text finden Sie unter www.sp-allschwil.ch. *Christoph Morat, SP Allschwil*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Musikverein

MVA und Gospelchor bezaubern gemeinsam

Der Musikverein lud unter dem Motto «Winterzauber» zum Jahreskonzert ein.

«Affengeil» – so das Fazit eines Konzertbesuchers, der am Samstagabend der Einladung des Musikvereins Allschwil (MVA) gefolgt war. Unter dem Motto «Winterzauber» schafften es die Musiker, die zahlreichen Gäste in ihren Bann zu ziehen. Unter der wie immer spritzigen Moderation von Florian Künzi liefen die Musiker zu Höchstleistungen auf: Weihnächtlich-winterliche Stücke standen ebenso auf dem Programm wie Originalkompositionen und Solostücke für Blasmusik.

Als gesangliches Intermezzo betrat der Gospelchor Allschwil unter Leitung von Petter Udland Johansen die Bühne. Der Chor stellte sein Können unter anderem bei «Bohemian Rhapsody» unter



Der Gospelchor und der MVA begeisterten am letzten Samstag das zahlreich erschienene Publikum im Saal der Schule Gartenhof. Foto zVg

Beweis. Beeindruckend war auch das gemeinsam mit dem Musikverein aufgeführte «Music» von John Miles, mit dem die Besucher in die Pause entlassen wurden.

Danach stand «Hüttengaudi» inklusive einem Skirennen auf dem Programm und die Stimmung wurde aufgeheizt durch Kuhglocken und

Fahnen. Begleitet wurden die Musiker dabei von Florian Gass, dem Solisten am Schwyzerörgeli – sowie von zwei bekannten Skifahrern, die den Weg auf die steilste Piste Allschwils gefunden hatten: Lara Gut-Behrami (alias Nadja Baldesberger) und Bernhard Russi (alias Rolf Dennler). Nachdem dann der «Po-

larexpress» durch den Saal gerauscht war und alle noch einmal verzaubert hatte, riefen die bekannten Klänge von Simon & Garfunkels «Sound of Silence» bei einigen Gänsehaut hervor.

Gemäss dem Motto «Winterzauber» fand das Konzert mit «Swinging Santa Claus» einen krönenden Abschluss. Beinahe. Denn ohne Zugabe wollte das begeisterte Publikum den Verein nicht von der Bühne lassen. Gemeinsam mit dem Gospelchor folgten «I will follow him» aus dem Film «Sister Act» und «Happy X-mas» von John Lennon und Yoko Ono. Nach einer dritten Zugabe waren Ansatz, Stimmblätter und Gemüter erschöpft und der Abend fand seinen Ausklang an den winterlichen Marktständen im Foyer. Der MVA hofft, dass diesem gemeinsamen musikalischen Jahresabschluss noch viele weitere tolle Anlässe folgen werden.

Daniela Giebel, MVA

Primarschule

Gartenhof-Adventssingen



Die Klasse 6g bei ihrem Auftritt Ende November. Foto zVg

Am Freitag, 30. November, läutete das Schulhaus Gartenhof die Weihnachtszeit ein. Ein festliches Orchester begleitete das erste Adventssingen. Querflöten, Klavier, Cello, Akkordeon und weitere Instrumente gespielt von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen untermalten die weihnächtlichen Gesänge.

Im Vorfeld wurden in den 30 Klassen des Schulhauses traditionelle und moderne Weihnachtslieder eingeübt. Der Höhepunkt des ersten Adventssingens war der Auftritt der Klasse 6g. Auf der Bühne sangen sie vor der versammelten Schule das Lied «Une fleur m'a dit: C'est Noël aujourd'hui». Die stimmungs-

volle Darbietung rührte viele der Zuhörer, unter welchen auch zahlreiche Eltern waren. Über ihren kräftigen Applaus freuten sich Kinder und Lehrpersonen gleichermaßen.

Das letzte Weihnachtssingen, mit welchem das Schulhaus Gartenhof den Abschluss des Kalenderjahres 2018 feiert, findet am Freitag, 21. Dezember, statt. Auch zu diesem Anlass sind alle Eltern herzlich eingeladen. Türöffnung ist um 8.20 Uhr. Wir freuen uns auf Sie. Das gesamte Kollegium wünscht Ihnen allen besinnliche Festtage und bereits jetzt einen guten Rutsch ins neue Jahr. Nathalie Studer und Stefanie Vogt, Schulhaus Gartenhof

Pfadi

Pfadi-Waldweihnacht

Trotz Sturm «Marielou» und kalten Temperaturen hatte sich vergangenen Samstag eine Gruppe von Pfadibegeisterten zusammengefunden, um gemeinsam die alljährliche Waldweihnacht zu feiern. Dieses Jahr stand der Anlass unter dem Thema der Rentiere, welche ihre rote Nase verloren hatten. Bei Spielen und Basteleien konnten die Anwesenden den Rentieren wieder zu ihrer Nase verhelfen.

Bei einem gemütlichen Ausklang des Nachmittags wurden rund um das wärmende Feuer herum besinnliche Weihnachtslieder zum Besten gegeben, es wurde eine Weihnachtsgeschichte vom Präses der Pfadi Allschwil erzählt und zudem eine Tasse warmer Punch beim Anblick

des Tannenbaumes genossen. Im grossen Kreis ums Feuer konnte dem Jahr 2018 ein würdiger Abschluss gegeben werden. Vieles war dieses Jahr passiert: Neue Abteilungsleiter, ein Abteilungs-Sommerlager in Thun und ganz viele andere spannende Anlässe durch das ganze Jahr hindurch.

Vielen Dank an alle Leiter für die tolle geleistete Arbeit und den Einsatz im Jahr 2018 und auch ein grosses Dankeschön an alle Eltern und Kinder wie auch an unterstützende Pfadifreunde für das Vertrauen und die Treue, dass sie der Pfadi Allschwil entgegenbringen. Auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2019!

Yves Tschan / zappli,
Pfadi Allschwil



An der alljährlichen Waldweihnacht der Pfadi Allschwil waren Rentiere zu Gast. Foto Livia Zimmermann/seraphina



Emotionen Geschichten Menschen

Josef Zindel
FC Basel 1893. Die ersten 125 Jahre
 500 Seiten, 2 Bände, Hardcover in einem
 Schuber
 ISBN 978-3-7245-2305-5
CHF 125.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Peter Stamm**
 [1] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
 Roman | Fischer Verlag
2. **Alex Capus**
 [3] Königskinder
 Roman | C. Hanser Verlag
3. **Minna Rytisalo**
 [-] Lempi, das heisst Liebe
 Roman | C. Hanser Verlag

4. **Martin Suter**
 [-] Allmen und die Erotik
 Kriminalroman | Diogenes Verlag
5. **Wolf Haas**
 [5] Junger Mann
 Roman | Hoffmann & Campe

Top 5 Sachbuch

1. **Helen Liebendörfer**
 [1] Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
 Religion | F. Reinhardt Verlag
2. **Michelle Obama**
 [2] Becoming
 Memoiren | Goldmann Verlag
3. **Tanja Grandits**
 [3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
 Kochbuch | AT Verlag

4. **Stephen Hawking**
 [-] Kurze Antworten auf grosse Fragen
 Naturwissenschaft | Klett-Cotta Literatur Verlag
5. **Simon Graf**
 [4] Roger Federer – Weltsportler. Ballverliebter. Wohltäter.
 Biografie | kurz & bündig Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Juan Diego Flórez**
 [1] Bésame Mucho
 Klassik | Sony
2. **Sol Gabetta**
 [-] Schumann
 Klassik | Sony

3. **Mark Knopfler**
 [3] Down The Road Wherever
 Pop | Universal
4. **Herbert Grönemeyer**
 [4] Tumult
 Pop | Universal
5. **Keith Jarrett**
 [-] La Fenice
 Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Das Etruskische Lächeln**
 [3] Brian Cox, Rosanna Arquette
 Spielfilm | Rainbow Video; Constantin Film
2. **Mein Name [-] ist Somebody**
 Terence Hill, Veronica Bitto
 Spielfilm | Impuls

3. **Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes**
 [1] Wim Wenders (Reg.)
 Dokumentarfilm | Universal
4. **Mamma Mia! Here we go again**
 [-] Colin Firth, Stellan Skarsgård
 Musical-Komödie | Universal
5. **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**
 [4] Gordon Solomon, Baum Henning
 Kinderfilm | Warner Home



Weisse Weihnachten

Alle Gewinner auf Seite 14-15

Schön, dass Sie auf unseren Weihnachtsseiten stöbern. Die sind ja wie ein kleiner Weihnachtsmarkt. Halt «nur» auf Papier, aber mit attraktiven Angeboten, einem Gewinnspiel und vielleicht gönnen Sie sich zur Lektüre ja einen Glühwein oder einen Lebkuchen. Wie auf einem richtigen Weihnachtsmarkt.

Wie auch immer Ihre Antwort zu diesem Thema ausfällt: Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall eine schöne Adventszeit und viele spezielle Momente, die nicht alltäglich sind.

Ihr Allschwiler Wochenblatt-Team

Wobei ... die ersten Märkte schon seit Wochen geöffnet sind. Im deutschen Bayreuth war es 20 Grad warm, als man am 18. Oktober ins «Winterdorf» lud. In Berlin können Shopper und Eventbesucher seit dem 2. November an die «Winterwelt». Das kann man gut finden, muss man aber nicht. Gegen diesen Trend, die Adventszeit immer weiter auszudehnen sind die Kirchenvertreter. «Alles hat seine Zeit», sagte Andreas Duderstedt, Pressesprecher der Evangelischen Kirche von Westfalen, gegenüber dem Nachrichtenmagazin «Spiegel». «Wenn die Adventszeit immer mehr ausgeweitet wird, verliert sie das Besondere. Sie wird alltäglich.»

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern des Weihnachtsgewinnspiels



Darüber darf man in einer ruhigen Minute nachdenken. Darüber lässt sich auch zweifelsohne philosophieren und diskutieren.

Freude schenken

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.

Auch online bestellbar: www.sjp.ch

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

«Wie auf einer Wolke...»



Später wusste niemand mehr so recht, wer als Erster darauf gekommen war, dass sie ein richtiger Engel sein könnte. Hinweise gab es natürlich genug. Tracey zum Beispiel hatte gehört, wie Mrs. Brown sich darüber beklagt hatte, dass Celeste «aus heiterem Himmel» dahergekommen sei. Und Ian hatte, als er das Klassenbuch ins Sekretariat brachte, gehört, wie die Sekretärin zu Miss Featherstone sagte, das neue Mädchen habe einen «himmlischen» Akzent. Und von Mr. Fairway hiess es, er habe gebrummt, Celeste habe «gewisse Probleme, auf den Boden zu kommen».

Dann fiel Lisa wieder ein, wie Celestes Vater sich am ersten Morgen entfernt hatte. Er war entschwebt!

Und das erinnerte Penny an etwas. Wie hatte Celestes Grossmutter es geschafft, gerade noch rechtzeitig zu kommen, um zu verhindern, dass man Celeste den falschen Namen gab?

Sie kam angeschwirrt.

Die kleine Gruppe war die Nitshill Road entlanggeschlendert und blieb jetzt an der Ecke stehen, um noch ein Weilchen zu plaudern.

«Wie hatte Celestes Vater sie nennen wollen?»

Penny schob das Bonbon, das sie gerade lutschte, in die Backetasche, um freie Bahn zu haben.

«Angelica, hat sie gesagt.»

«Angelica!»

Ein weiterer Hinweis!

Gerade, als es zum Nachmittagsunterricht klingelte, kam Tracey angerannt, und während sie ins Klassenzimmer drängelten, flüsterte sie allen ringsum zu: «Ratet mal, was Celeste heisst! Ich hab' in unserem Namenslexikon nachgeschaut. Celeste heisst «die Himmlische.»»

Alle schauten verstohlen zu Celeste hinüber. Im selben Augenblick sah sie aus dem krausen Heiligenschein ihres leuchtenden Haars auf

und sagte zu Mr. Fairway: «Nein, nein. Der Stuhl hier ist zwar wirklich so alt, dass er einen Bart haben könnte, und er wackelt schrecklich, aber ich fühl' mich darauf wie auf einer Wolke!»

Wie auf einer Wolke? Penny schmuggelte einen Kartoffelchip aus der Tüte, die sie auf dem Schoss hielt, in ihren Mund und dachte an das einzige Mal, als sie mit dem Flugzeug in die Ferien geflogen war. Sie hatte sich die Nase an dem kleinen Kunststofffenster plattgedrückt und unter sich ein ganzes Wolkenmeer gesehen, flauschige, sonnenbeglänzte Wolken, so dick und pluderig, dass man glauben konnte, man könne stundenlang auf ihnen herumhüpfen.

War Celeste also ...? Hatte Celeste ...?

Penny war nicht die Einzige, die sich Gedanken machte. Im ganzen Klassenzimmer wurde geflüstert.

«Wie auf einer Wolke!»

«Dann ist der Fall doch klar! Wie soll man es sonst sicher wissen?»

«Man braucht sie ja bloss anzuschauen, echt ...»

Ausser Marigold sahen jetzt alle zu Celeste hin. Da sass sie auf ihrem wackeligen, kleinen Stuhl. Ihr Gesicht leuchtete, als würde es von innen durch eine Kerze erhellt. Ihr Haar glänzte rings um ihr lächelndes Gesicht. Sie sah genau aus wie die Engel, die sie in Büchern und Filmen oder auf Bildern gesehen hatten.

Und Mr. Fairway fand das offenbar auch. Er behandelte sie anders als die anderen. Er mochte sich ja alle Mühe geben, es nicht zu tun, aber es ging nicht. Es schien einfach nicht zu funktionieren. Irgendwie klappte es nie, und das lag an ihr. Sie war nicht wie die anderen. Sie war anders.

Fortsetzung auf nächster Seite

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN

Die neue Show
CHOUSENSHA

22. - 27.01.19
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.yamato-show.ch

Basler Zeitung **BASILISK** DO MORE SIE'S ANA Inspiration of JAPAN

FerienInsel

Ihr persönliches Reisebüro
im Dorf.

Frohe Festtage!

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress FerienInsel AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

Podologie Flück

075 428 02 16

Flück Melanie
Podologin SPV

Baslerstrasse 337
4123 Allschwil

CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 23. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

Eines Tages zum Beispiel stand sie mitten im Rechtschreibunterricht auf. Mr. Fairways Kreide kam nach einem letzten Schwung zum Stillstand.

«Celeste?» Sie schwenkte ihre zarte Hand.

«Ich will Sie nicht unterbrechen», sagte sie. «Ich hol' nur rasch Wasser für die arme Pflanze. Die ist ja am Verdursten!»

«Bitte setz dich, Celeste», sagte Mr. Fairway. «Wir sind jetzt mitten in der Stunde. Die Pflanze kann warten.» Celeste setzte sich.

«Es liegt natürlich ganz bei Ihnen», sagte sie freundlich. «Aber wirklich, ohne Wasser steht die arme Pflanze schon mit einem Fuss im Jenseits.»

Von da an konnte sich niemand mehr auch nur auf ein einziges Wort von Mr. Fairway konzentrieren. Alle schauten immer wieder zu der armen Primel, die auf dem Fensterbrett vor sich hin welkte. Sogar Mr. Fairway ertappte sich hin und wieder dabei, dass seine Augen zu den hängenden, halb verdorrten Blättern hinüberwanderten.

Und schliesslich gab er nach.

«Also, gut», sagte er zu Celeste. «Giess die Primel, wenn es unbedingt sein muss. Aber mach schnell.»

Im Nu hatte sie es getan.

Als er am nächsten Tag mit dem Klassenbuch hereinkam, stand sie an ihrem Tisch und polierte mit einem weichen Tuch emsig die Platte.

«Was riecht denn hier so komisch?» fragte er.

«Marigold», kicherte Barry Hunter laut. Mr. Fairway tat so, als hätte er es nicht gehört, aber Celeste blickte besorgt auf.

«Was machst du denn da, Celeste?» fragte Mr. Fairway.

Sie strich sich das Haar aus dem Gesicht und zuckte die Schultern.

«Ich bin ja selber keine perfekte Hausfrau, weiss der Himmel», räumte sie ein, «aber wie in dieser Schule sauber gemacht wird, das ist wirklich eine Schande! Die Abfälle auf dem Boden könnten ein Teppich sein, so viel liegt überall herum. Und die Tischplatte hier – also, gestern hab' ich es kaum fertiggebracht, einen müden Ellenbogen darauf auszuruhen, und deshalb wird sie jetzt schön poliert.»

Mr. Fairway setzte sich kraftlos an sein Pult. Er wusste nicht, was er sagen sollte. Und als er am nächsten Morgen ins Klassenzimmer trat und alle anderen (ausser Marigold) ihre Tische polieren sah, da war er vollends sprachlos.

Nicht so Celeste.

«Ah, da sind Sie ja!» Sie strahlte ihn erfreut an. «Wir dachten schon, Sie kommen gar nicht mehr! Ein paar von uns hatten die Hoffnung schon aufgegeben.» Und dann, während ihm von dem Geruch der zahlreichen verschiedenen Möbelsprays noch ganz taumelig war, meinte sie vertraulich: «Ob ich Sie heute wohl überreden kann, mich vom Rechnen zu befreien? Wenn ich Rechenaufgaben machen muss, fang' ich am ganzen Körper an zu zittern, wissen Sie? Das war schon immer so, und das wird auch so bleiben. Und heute morgen fühl' ich mich so schwach! Kann ich mir nicht ein bisschen an meinem Tisch gemütlich machen, bis ich mich wieder etwas kräftiger fühle?»

«Jetzt hör mal zu, Celeste –», begann Mr. Fairway.

Alles wartete. Aber es kam nichts mehr. Wieder war Mr. Fairway sprachlos. Tracey stiess Penny an, die unter dem Tisch gerade ein Bonbon auswickelte.

«Sie ist ganz bestimmt ein richtiger Engel», erklärte Tracey. «Ein normaler Mensch würde damit nicht durchkommen, der würde zu Mrs. Brown geschickt werden.»

Celeste wurde nicht zu Mrs. Brown geschickt. Sie musste ein richtiger Engel sein.

Anne Fine



Uwe Wolff – Boten der Liebe

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel

Projektleitung: Claudia Leuppi

Druck: Reinhardt Druck, Basel

ISBN 978-3-7245-1943-0

Uwe Wolff (Hrsg.)
Boten der Liebe
24 Engelgeschichten

reinhart



Wir wünschen ein gutes neues Jahr



Geniessen Sie die Adventszeit mit uns

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Für nähere Infos besuchen Sie www.jaegerstube.ch

Restaurant Elsässerhof
..CHNOCHE..

mit gutbürgerlicher Küche und kleinem Säl
Yvonne und Stephan Wenger

Hegenheimerstrasse 20
4123 Allschwil
Telefon 061 481 02 04

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.30–23.45 Uhr
Samstag geschlossen
Sonntag 17–23.45 Uhr

◆ Hit: Beefsteak Tatar: Fr. 28.50 ½ Portion Fr. 22.50 ◆

SIE SUCHEN PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR
HAUS, GARTEN, BÜRO ODER PRAXIS?

WIR BIETEN IHNEN DIE PASSENDE SERVICELEISTUNGEN



- Haushaltshilfe / Putzfrauenservice
- Seniorendienste
- Kinderbetreuung
- Unterhaltsreinigungen
- Kleinreparaturen und Montagen
- Gartenpflege und Rasenmähen

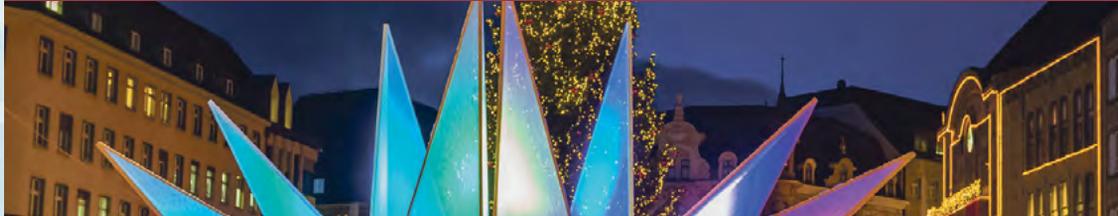
Gartenstrasse 22, 4123 Allschwil
T +41 (0)61 486 30 08 - N +41 (0)77 481 82 74
kontakt@scherrerservices.ch - www.scherrerservices.ch

EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHREN HAUSHALT



Em Bettli my
ADVÄNTSBOX
 UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
 6. / 13. / 20. DEZEMBER
 17.00 – 20.00 UHR



MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASLIVE.CH/ADVENT

PRO INNERSTADT
 BASEL

Basler Kantonalbank

BASEL
 LIVE.

telebasel

*Wir wünschen unserer
 Kundschaft frohe Weihnachten
 und alles Gute im neuen Jahr
 dies verbunden mit herzlichem
 Dank für Ihre Treue und das uns
 entgegengebrachte Vertrauen.*



Für scha(r)fes Sehen und Aussehen
 061 481 74 64 dilloptik.ch

BLUE GINGER
 FINEST THAI COOKING

2 für 1 Hauptgericht

Mit Abgabe dieses Gutscheines,
 erhalten Sie das zweite günstigere
 Gericht kostenlos.

Der Gutschein ist nur abends
 und bis Ende 2018 einlösbar,
 bitte reservieren Sie Ihren Tisch.

Binnerstrasse 6, 4123 Allschwil,
 Telefon 061 483 04 64

ERLEBNISKLETTERWALD

Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Das Schaukelpferd Hermine

Das Schaukelpferd Hermine war alleine in einem Abstellkammerlein. Es war allein und verlassen, verstaubt und traurig. Niemand kam einmal herein und kümmerte sich um das Schaukelpferd. Dabei war es wunderschön, es hatte einen wunderbaren weissen Schwanz und eine super Mähne. Es war weiss und sah aus wie ein Karussellpferd von früher. Heute sieht man so etwas eher selten. Es waren viele Kinder, die auf ihm gesessen hatten auf dem grossen Karussell. Nun musste es geputzt und gereinigt werden. Plötzlich hörte es Fasnachtsgeräusche und Trommeltöne. Es wurde hellwach, es dachte, uh, wenn doch nur etwas geschehen würde. Es geschah aber auch, dass ein Mann in das Zimmer kam und das Schaukelpferd Hermine mitnahm. Hermine freute sich, endlich war sie wieder obenauf und war auf einem Wagen. Sie gehörte zur Dekoration von einem schönen Altweiberwagen. Sie rutschte herum und jemand packte sie an der Mähne. Es war herrlich. Die ganze Stadt jubelte und es war ein riesiges Fest. Plötzlich gab es einen Ruck und die Hermine flog in hohem Bogen von dem Wagen herunter. Sie landete mitten auf der Strasse. Eine alte Frau eilte herbei und nahm die Hermine mit. Sie wurde gebraucht. Sie war in einer wundervollen Villa. Kinder kamen und sassen zu ihr.

Sie war endlich wieder glücklich. Vorher war sie ja nur geschubst und alleine gelassen worden. Nun kam wieder eine wunderschöne Dame und nahm sie wieder mit in das Märchenland der Kinder. Da war sie nun und es war so schön. Sie sah einen Stern, auf dem viele Kinder tanzten. Oh, da gehe ich jetzt hin, rief sie. Sie war weg und ein lustiges Kind ging mit. Plötzlich landete sie auf dem Stern. Da waren alles kleine Schaukelpferdchen. Genau wie sie, nur viel kleiner. Ich bin nun die Grösste rief sie. Dann beschlossen alle, von



pixabay.com

diesem Stern auf eine Wolke zu gehen. Hurra, nun sind wir auf dieser Wolke und es gefällt uns so gut. Wenn es nur nicht regnet. Doch schon fing es an, Hermine flog im Universum herum mit allen kleinen Schaukelpferdchen. Rette uns riefen sie und Hermine hatte alle Mühe, sie zu retten. Plumps, landeten sie im Meer. Da hatte es Fische und kleine Seepferdchen mit schönen Wassernixen. Eine Wassernixe mit langen blonden Haaren sagte zu Hermine: Komm, mein Wasserschloss und du wirst niemals mehr traurig sein. Ich habe ein wunderschönes Karussell. Es liegt im Wasser und du wirst für ewig auf diesem Karussell fahren und viele Wassernixen werden kommen und auf dir sitzen, wenn sich das Karussell im Wasser dreht. Ja komm, rief die Hermine. Ich will das nicht, im Wasser dreht sich doch kein Karussell. So versuchte es nach oben zu kommen. Da kam ein Schiff und nahm das Schaukelpferdchen mit. Es war also wieder an Land

gekommen nach vielen Stunden und Tagen und es war ja so glücklich darüber. Aber was nun, die Fasnacht war vorbei. Die schöne Frau war weg. Die Schaukelpferdchen waren auch verschwunden. Es war schon wieder verzweifelt. Aber es hatte Glück und war wieder wie von selbst an seinem alten Ort. Doch oh, es war alles anders geworden. Herminchen wurde gebraucht. Auf der Wiese war ein altes Karussell und dort konnte es hin. Es war stolz auf dem Karussell und alle Kinder, die vorbeikamen, waren wieder da und lachten und es fuhr und fuhr und fuhr. So, liebe Kinder, wenn ihr die Hermine seht, geht vorbei und geht eine Runde. Es gibt viele Herminchen. Nicht nur im Märchen.

Sybille Dürr, Riehen

**LIEBER ZU
HIEBER.**

GESELLIGER GENUSS
FÜR KALTE TAGE.
DIE RICHTIGEN
ZUTATEN FINDEN
SIE BEI UNS.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

www.hieber.de



NILL))AUDIO))VIDEO))
GmbH

REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr




Switch on, feel good.
Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

Erfahren Sie mehr bei:

TV WINTER Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

euronics
Kaufhaus für Hi-Fi, Video, TV, Audio

LOEWE.

Neu

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie vom 1.-24. Dezember 2018

20%

Rabatt auf das ganze Kolanda Sortiment



Pelluch GmbH
Kaffeemaschinen

Fabrikstrasse 10
4123 Allschwil
Mo - Fr 08:00 - 12:00
13:00 - 17:00
info@pelluchgmbh.ch
Tel. 061 481 77 00
www.pelluchgmbh.ch

No Coffee
No Workee

Wir verlosen 10 Gutscheine
für ein Abonnement des **Allschiler Wochenblatts**
für die Dauer von einem Jahr.




Verlosung

20 Jahre Weihnachtscircus

Eine einzigartige Show gastiert über die Festtage in unserer Region.

AWB. Der bewährte Festplatz im Lörracher Grütt verwandelt sich vom 22. Dezember bis 6. Januar erneut zum Zentrum der internationalen Circuswelt. Der Weihnachtscircus ist die Show zum Fest und für jährlich mehrere Tausend kleine und grosse Circusfans das 25. Türchen im Adventskalender.

Die weihnachtliche Circus-Gala präsentiert eine fantastische Show mit aussergewöhnlichen Weltklasse-Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair. Zu sehen gibt es eine der schönsten gemischten Tigerdressuren der Gegenwart und die Raubtiersensation mit weissem Tiger, ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival in Prag. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen am Schwungseil und an der Luftspirale, beeindruckende Balancen auf dem chinesischen Mast, eine atemberaubende Hochseilshow – direkt unter der Zeltkuppel in zehn Metern Höhe – und natürlich einzigartige Clownerie mit den Star-Comedians und ihren



Fantasievolle Figuren entstehen, wenn Shannon Frank ihre Choreografien an der Luftspirale präsentiert.

Foto zVg

aussergewöhnlichen Einlagen. Ein weiterer Höhepunkt in der Weihnachtscircus-Manege ist das Showballett, das, vom Circus-Orchester begleitet, die tierischen und artistischen Spitzenleistungen in und über der Manege gekonnt in Szene setzt. Umrahmt von einer modernen Lichtanlage wird die Show für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis. Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher Atmo-

sphäre mit Weihnachtsständen und vielen dekorierten Weihnachtsbäumen im grossen, beheizten Foyerzelt laden schon eine Stunde vor, während und nach Veranstaltungsbeginn zum Verweilen ein.

Lörracher Weihnachtscircus:

22. Dezember bis 6. Januar. 24. Dezember nur um 14 Uhr. Silvestergala: 31. Dezember nur um 19 Uhr (mit Sektempfang). Weitere Vorstellungen: Montag bis Donnerstag um 16 Uhr. Freitag, Samstag, Sonntag, feiertags um 15 und 19 Uhr. Die Zeltpaläste sind gut beheizt. Tierschau ist täglich ab 11 Uhr geöffnet. Tickets unter www.reservix.de. Die Circuskassen sind täglich von 11 bis 12 Uhr und eine Stunde vor Showbeginn geöffnet. Eintrittspreise: Erwachsene von 15 bis 35 Euro, Kinder von 13 bis 30 Euro.

10x2 Tickets zu gewinnen

AWB. Wir verlosen 10x2 Tickets für die Vorstellung vom Samstag, 22. Dezember, um 15 Uhr. Schicken Sie uns bis Dienstag, 18. Dezember, eine E-Mail mit dem Stichwort «Weihnachtscircus» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können die Tickets an der Abendkasse abholen.

Nachrichten

Enkeltrickbetrüger und falsche Polizisten

AWB. Ende November gelang es einem Enkeltrickbetrüger von einer 81-jährigen Frau aus Aesch 65'000 Franken zu erschwindeln. Am Telefon bat eine vermeintliche Freundin Geld von der Rentnerin, um die Kosten eines angeblichen Unfalls bezahlen zu können. Die 81-jährige liess sich überreden und übergab den Betrügern das Geld in bar. Die Betrüger agieren laut Polizei zuerst immer per Telefon und kontaktieren in der Regel Leute im Rentenalter. Die Täter geben sich als Verwandte oder Freunde in Not aus und versuchen von ihren Opfern Geld zu ergaunern.

Neben diesen Enkeltrickbetrüger häufen sich laut Polizei zurzeit auch Meldungen aus der Bevölkerung über Telefonanrufe von Personen, die sich als Polizisten ausgeben. Die Anrufer erkundigen sich meist auf Hochdeutsch etwa nach Wertsachen im Haus, der finanziellen Situation der Bewohner, nach deren Anwesenheit und Ähnlichem. Alle kontaktierten Personen hätten sich vorbildlich verhalten und seien nicht auf die Anweisungen der Anrufer eingegangen und hätten die Polizei verständigt. Entsprechende Ermittlungen sind bei den erwähnten Fällen am Laufen.

Die Polizei bittet im Zusammenhang mit beiden Betrugsmaschen einmal mehr um erhöhte Vorsicht. Sie mahnt zu Misstrauen gegenüber Personen, die sich am Telefon als Verwandte ausgeben, die Sie jedoch nicht als solche erkennen. Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt. Nehmen Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen oder Vertrauenspersonen Rücksprache.

Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an unbekannte Personen oder angebliche Polizisten. Misstrauen Sie der Displayanzeige am Telefon, da sie manipuliert sein könnte. Wenn ein angeblicher Polizist oder eine angebliche Polizistin Sie anruft und dazu bringen will, grössere Geldsummen abzuheben, jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren, dann brechen Sie den Anruf ab. Informieren Sie über die Notrufnummer 112 sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Natur

Tipps zum Vögelfüttern im Winter

AWB. Obwohl der Winter hier bisher eher zurückhaltend Einzug hielt, können sich Vogelfreunde bereits jetzt auf einen Kälteeinbruch vorbereiten. Wer im Winter Vögel füttert, erleichtert den Tieren die Nahrungssuche. Darüber hinaus ermöglichen Futterhäuschen und Meisenknödel insbesondere auch Kindern die Begegnung mit der einheimischen Tierwelt. Wichtig ist, dass die Fütterung sachgerecht erfolgt.

Gemäss der Vogelwarte Sem-pach sind Vogelarten, die den Winter in der Schweiz verbringen, gut an die harschen Verhältnisse in unseren Breitengraden angepasst. Dennoch seien die Futterstellen im Winter eine willkommene zusätzliche Nahrungsquelle. Bei Dauerfrost, Eisregen oder geschlossener Schneedecke könne die Fütterung eine Überlebenshilfe sein. Bei der Winterfütterung sollten laut Vogelwarte allerdings einige wichtige Punkte beachtet werden:

Der Futterplatz sollte an einem übersichtlichen Ort liegen, damit Feinde, wie zum Beispiel Katzen, den Vögeln nicht auflauern können.



Futterstellen bieten Einblicke ins Leben heimischer Vögel, hier Rotkehlchen, Feldsperling und Blau-meise.

Foto Schweizerische Vogelwarte

Als Zufluchtsorte bei Gefahren sollten in der Nähe (2 bis 5 Meter entfernt) des Futterhauses Bäume oder Sträucher stehen. Gern angenommen werden Sonnenblumenkerne, Hanfsamen, Baum- und Haselnüsse sowie Fett; Getreidekörner sind nur bei Spatzen und Tauben beliebt; Mischungen mit Ambrosiasamen sind zu vermeiden, weil die Pollen dieser Pflanze beim Menschen Asthma-Anfälle auslösen können.

Bieten Sie Körner, Haferflocken und Rosinen in einem Futterhaus mit Reservebehälter an, wo sie vor

Nässe geschützt sind und in die offenen Krippen nachsickern. Diese Futterentnahmestellen sollen so schmal sein, dass die Vögel sich nicht hineinsetzen können.

Das Haus sollte ein ausreichend überstehendes, wasserdichtes Dach aufweisen, das aber die Sicht nach allen Seiten hin möglichst wenig behindert. Moderne, säulenförmige Futterautomaten mit seitlichen Entnahmestellen sind ebenfalls empfehlenswert. Sie sind jedoch nur für Körnerstreufrutter geeignet. Nussäckchen, Fettringe und Meisenknödel können Sie auch unter freiem Himmel aufhängen, Obst auf dem offenen Boden, aber nicht direkt unter den Futterhäusern auslegen.

Das Futter sollte täglich frisch angeboten werden, möglichst vor Sonnenaufgang sowie bei Bedarf rund zwei Stunden vor der Dämmerung. Das Futter sollte trocken gehalten und vor Kot und Schmutz geschützt sein, um die Übertragung von Krankheiten zu vermeiden. Deshalb sollten auch Kot und Futterreste am Boden rund ums Vogelhaus regelmässig weggeräumt werden.

Charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit unverbaubarem Blick

4410 Liestal, Ostenbergstrasse 12



Im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Liestal erwartet Sie eine charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit herrlichem unverbaubarem Blick ins Grüne. Über das Treppenhaus oder den Lift erreichen Sie den ersten Stock und werden in der Wohnung von einem kleinen Entrée empfangen. Rechtsseitig befindet sich eine moderne, helle Küche, die zum Wohn- und Essbereich hin offen ist. Vom Wohnbereich gelangen Sie zum Schlafzimmer und zum Bad. Derzeit sind eine Badewanne, ein Doppellavabo, ein WC sowie eine Waschmaschine und ein Tumbler angeordnet.

- Anzahl Zimmer: 2.5
- Wohnfläche: 60.7 m²
- Balkonfläche: 11.1 m²
- Baujahr: 2012
- 1 Innenparkplatz inklusive
- Verfügbarkeit: nach Vereinbarung
- Verkaufspreis: CHF 490'000.-

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unter 061 753 78 78 oder per Mail unter info@immofamily.ch

IMMO FAMILY AG
Von Haus aus persönlich.

Hauptsitz/Postadresse:
Hauptstrasse 130, 4147 Aesch
T 061 753 78 78

Filiale:
Central 3, 4226 Breitenbach
www.immofamily.ch

Kompetenzzentrum Wohnen / Verkaufen im Alter
Hauptstrasse 63, 4147 Aesch
info@immofamily.ch

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

Das Richtige tun



Wenn Armut zur Flucht zwingt

**Wir sorgen dafür, dass
Menschen bleiben können**

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Sollikon
Svitzen
Svitza



Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem „GOLDEN JACK“ prämiert.

Number One

7X am Hochrhein

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1362



Schutzengel Erzengel Engelsmusik

Helen Liebendörfer
**Die Sprache der Engel –
Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik**
88 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2298-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 15. Dezember, 16.45 h: Aktion «Eine Million Sterne» auf dem Kirchplatz.

17.30 h: Eucharistiefeyer.

So, 16. Dezember, 11 h: Eucharistiefeyer (ital.).**Mo, 17. Dezember, 19 h:** Rosenkranzgebet.**Mi, 19. Dezember, 6.15 h:** Roratefeyer.
19.30 h: Bussfeyer.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Do, 20. Dezember, 19: Rosenkranzgebet.ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH**Di, 18. Dezember, 17 h:** Rosenkranzgebet.Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**So, 16. Dezember, 3. Advent, 10.45 h:** Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, und Iris Röthlisberger, Familiengottesdienst mit der ökumenischen Kinderarche.**Do, 20. Dezember, 9 h:** Morgenbesinnung im Kirchli.Christkatholische
Kirchgemeinde**Sa, 15. Dezember, 9 bis 11.45 h:** Religionsunterricht im Pfarrhaus.
11.30 bis 13.30 h: ökumenischer Suppentag in allen Kirchgemeindesälen von Allschwil und in der Mehrzweckhalle Schönenbuch. Dieses Jahr wird das Projekt «Bildung macht selbstständig» von unserm Hilfswerk «Partner Sein» im Südsudan unterstützt.**So, 16. Dezember, 17 h:** Eucharistiefeyer mit Christbaumfeyer für die Kinder in der Alten Dorfkirche. Anschliessend kleiner Adventsimbiss im Kirchgemeindesaal.**Di, 18. Dezember, 18 bis 19.30 h:** Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindesaal.Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AMBACHGRABEN

Sa, 15. Dezember, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil**So, 16. Dezember, 10 h:** Gottesdienst.**Di, 18. Dezember, 20 h:** Gebetsabend.Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche**Fr, 14. Dezember, 16 h:** KCK (Kids Club im Kino). Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

So, 16. Dezember, 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Kl Start im Gottesdienst jeweils um 10 h. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com**Fr, 21. Dezember, 19 h:** KCK (Kids Club im Kino). Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Kirche

Weltreligionen hautnah erlebt

An Projekthalbtagen
behandelten die sechsten
Klassen die Weltreligionen.

Mitte November haben sich die Schüler und Schülerinnen sämtlicher 6. Klassen in Allschwil und Schönenbuch an zwei Morgen mit den fünf grossen Weltreligionen befasst. Die Projekthalbtage RU6 werden einmal im Jahr von den reformierten und katholischen Kirchen Allschwil-Schönenbuch veranlasst und in deren Räumlichkeiten durchgeführt.

Im Vorfeld erforschten die Kinder ihre eigenen religiösen Wurzeln in ihren Familien. Daraus ergab sich am Projekthalbtage eine interessante Zusammenstellung, die Einblick in die Religionszugehörigkeiten, Glaubensrichtungen und Weltanschauungen der Anwesenden ermöglichte. Der Morgen startete im Calvinhaus mit Musik und gemeinsamen Singen. Der darauffolgende Vortrag bot einen Überblick über die fünf Weltreligionen.

In zwei Workshops erlebten die Schüler die Religionen mit allen Sinnen. In einem der Workshops erfuhren sie, dass es in jeder Religion ein Lichterfest gibt. Oft gibt es



Via Liveverbindung konnten die Kinder Religionsexperte Peter Dietz Fragen stellen.

Foto zVZ

ausgewählte Speisen zu den Festen. Natürlich durfte man davon auch kosten. Im zweiten Workshop entdeckten sie viele Kultgegenstände. Zu welcher Religion gehört wohl die Gebetstrommel? Wozu braucht es ein Widderhorn? Besitzt jede Religion ein heiliges Buch?

Beim Abschlussplenum wurde noch einmal kräftig gesungen. Auf der Bühne gaben die Klassendelegierten Auskunft über ihre Arbeiten und präsentierten ihre kunstvoll gestalteten Plakate zu je einem Lichterfest der fünf Religionen. Grosses Highlight war die Liveverbindung auf der Grossleinwand mit dem

Religionsexperten Pfarrer Peter Dietz. Er ist zugleich Co-Präsident des «Interreligiösen Forums Basel». Gespannt horchten die Kinder seinen Ausführungen.

Sie haben an den Projekthalbtagen festgestellt, dass es trotz der Unterschiede viele Dinge gibt, in denen sich die Religionen gleichen und es eine goldene verbindende Mitte gibt: Jede Religion sucht den Frieden und will den Menschen Respekt und Toleranz ans Herz legen.

Sabina Bobst, Markus Bürki und
Eva Müller, Projektleitung
«Ökumenischer Religionsunterricht»
Allschwil-Schönenbuch

Caritas

Eine Million Sterne am Samstag

AWB. 615'000 Personen leben in der Schweiz in Armut. Mit dem Solidaritätsanlass «Eine Million Sterne» macht Caritas am 15. Dezember an rund 100 Anlässen in der ganzen Schweiz auf die Betroffenen aufmerksam – auch in der Region Basel. Zusammen mit Pfarreien, Schulklassen und Freiwilligen sowie mit vielen Besucherinnen und Besuchern zündet Ca-

ritas an rund 100 Orten in der Schweiz Tausende Kerzen an. Jede Kerze in jedem Lichtermeer soll laut den Organisatoren daran erinnern, dass in der Bevölkerung viele Menschen arm, einsam und ausgeschlossen leben.

Auch in Allschwil werden am Samstag Kerzen angezündet: um 16.45 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche St. Peter und Paul. Danach

findet um 17.30 Uhr eine Eucharistiefeyer mit dem Vokalensemble Lyra aus St. Petersburg statt.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kirche

Taizé-Gebete im
Kirchli

Das letzte Taizé-Gebet 2018 wird am 19. Dezember wie gewohnt im reformierten Kirchli an der Baselerstrasse 220 um 19 Uhr stattfinden. Im Anschluss daran lädt die Gruppe zu einem Gedankenaustausch mit Apéro im Calvinhaus ein. Das Datum der Wiederaufnahme im Januar 2019 wird bis dann bekannt sein. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Georg Leuenberger
für die Taizé-Gruppe

GESCHENKBÜCHER

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



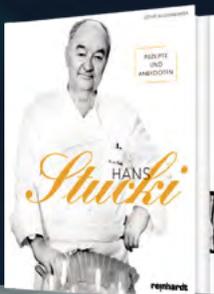
Rolf von Siebenthal
KALTES GRAB
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



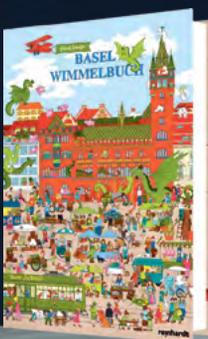
Anne Gold
Der GESANG
des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



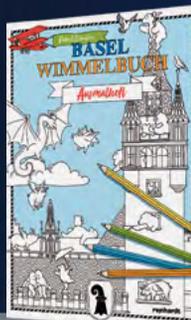
Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel
Von Schutzengeln,
Erzengeln und Engelsmusik
88 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2298-0



Denise Muchenberger
**Hans Stucki -
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs
von Drei-Sterne-Koch Marc
Haerberlin und Zwei-Sterne-Köchin
Douce Steiner neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
16 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2303-1



Rahel Schütze
Ausmalheft Basel Wimmelbuch
20 Motive zum Ausmalen
24 Seiten/CHF 9.80
ISBN 978-3-7245-2316-1



Bürgergemeinde Witterswil (Hrsg.)
Witterswil
Die Geschichte der Bürgergemeinde
420 Seiten/CHF 48.-
ISBN 978-3-7245-2302-4



Josef Zindel
**FC Basel 1893 -
Die ersten 125 Jahre**
Die ultimative Jubiläumspublikation
in zwei Bänden
640 Seiten/CHF 125.-
ISBN 978-3-7245-2305-5



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.-
ISBN 978-3-7245-2276-8

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Basketball Herren 4. Liga

Die guten Karten aus der Hand gegeben

Der BC Allschwil 2 verpasst gegen Magden gleich zweimal die vorzeitige Entscheidung und verliert mit 56:57.

Von Tomislav Konstein*

Es war spannend in der Muesmatt-halle. Das Spiel zwischen dem BC Allschwil 2 und TV Magden war ein echter Krimi. Ein paar Sekunden vor dem Ende führte das Heimteam mit zwei Zählern und hatte alle Karten in der Hand. Die Gäste aber glücken doch noch aus und erkämpften sich die Verlängerung. An deren Ende wieder das gleiche Bild: 1,7 Sekunden (!) vor dem Ende war die Allschwiler wieder vorne, überzeugt, dass das Spiel bereits entschieden war. Doch dann passierte, was keiner erwartet hatte...

Punkteserie von Straub

Aber Reihe nach: Die Gäste spielten zu Beginn sehr unsicher und fehlerhaft. Doch leider nutzten die Allschwiler die Chance nicht, sich bereitsfrüheinsoliden Vorsprung zu erarbeiten. Denn nach dem 10:5 im ersten Viertel erwachten die Gäste, übernahmen die Initiative und bis zur Halbzeit drehten sie das Resultat zu ihren Gunsten (22:19). Die BCA-Verteidigung war nicht mehr so stark wie am Anfang und im Angriff war die Treffsicherheit immer noch unter dem gewünschten Niveau. Der Einzige, der den



Der Gegner punktet: Die grünen Allschwiler Thiago di Matteo (Nummer 10) und Marco Tagliabue müssen zusehen, wie der TV Magden zu einem Korb kommt.

Foto Tomislav Konstein

BCA im Spiel hielt, war Pascal Straub mit neun Punkten in Folge.

Nach dem ausgeglichenen dritten Viertel (33:35), folgten die richtig spannenden letzten zehn Minuten. Beide Teams spielten schnell und aggressiv. Zwei Minuten vor dem Ende glücken die Allschwiler aus, verpassten aber eine eigene Führung.

Als Folge der sehr aggressiven Verteidigung der Gäste waren sie schnell im sogenannten «Bonus», nachdem jedes weitere Foul mit zwei Freiwürfen bestraft wurde.

Doch von der Freiwurflinie wurde zu viel verworfen. Trotzdem, 20 Sekunden vor Ende hatten sie den Ball in den Händen und nach einem Foul der Gäste verwandelte Daniel Sadeghi kaltblütig beide Freiwürfe (49:47).

Mentale Stärke

Dennoch retteten sich die Aargauer in die fünfminütige Verlängerung und erkämpften eine 54:49-Führung. Die Baselbieter zeigten aber mentale Stärke und glücken 45 Sekunden vor Schluss aus. Doch Magden gelang das 54:55, das Donat Grölly mit dem 56:55 beantwortete.

Dank lausiger Deckung gelangte der Ball beim letzten Einwurf zu einem Magdener in unmittelbarer Nähe des Korbes, der in der letzten Zehntelsekunde den Coup schaffte. Die Enttäuschung bei den Allschwilern war gross. Gegen einen starken Gegner hatten sie zum Teil eine sehr gute Leistung gezeigt. Schade, dass genau in den entscheidenden Momenten die letzte Disziplin fehlte. Und die zwölf vergebene Freiwürfe – nur 9 von 21 getroffen waren einfach zu viel und kosteten zwei wertvolle Punkte.

*für den BC Allschwil

BC Allschwil 2 – TV Magden 56:57 n.V. (19:22, 49:49)

Es spielten: Achilles Tzoumpas, Donat Grölly (6), Marco Tagliabue, Daniel Sadeghi (9), Christian Gottstein (2), Thiago Di Matteo (13), Lukas Meier, Pascal Straub (19), Michel Grab (3), Keita Batiokoro (4), Ilias Tsetsos. Trainer: Tomislav Konstein.

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 14. Dezember

20.20 Uhr TV Muttentz Basket 3 – Herren 5. Liga Margelacker 3

Montag, 17. Dezember

20.15 Uhr Herren 3. Liga – BC Bären Kleinbasel 3 (BVN Cup) Neu-Allschwil 2



Volleyballclub Allschwil

Samstag, 15. Dezember

14.30 Uhr Herren 2. Liga – VBC Bubendorf Schulzentrum Muesmatt

14.30 Uhr Damen 4. Liga (D4) – VBC Tenniken Schulzentrum Muesmatt

17.00 Uhr Damen 2. Liga – Sm'Aesch Pfeffingen 3 Schulzentrum Muesmatt

17.00 Uhr Herren 3. Liga – VBC Laufen 3 Schulzentrum Muesmatt



Allschwiler Wochenblatt

Volleyball Damen 2. Liga

Direkte Punkte im Angriff als Erfolgsrezept

Der VBC Allschwil landet in Basel den ersten Saisonsieg.

Am Freitag letzter Woche fand das Spiel der zwei letztplatzierten Teams statt. Die Damen des VBC Allschwil trafen dabei auswärts auf den KTV Basel. Wie Allschwil hatte der KTV in der vorhergegangenen Woche überraschend einen Punkt gewinnen können.

Da die Halle sehr niedrig war, wollten die Baselbieterinnen bevorzugt mit harten Services und Smashes agieren. Der Start misslang jedoch völlig. Nach drei Fehlern im Angriff stand es schon 0:3 aus Sicht der Gäste. Nach weiteren Eigenfeh-



Erster Dreier der Saison: An der niedrigen Decke störte sich beim VBC Allschwil (blaue Trikots) am Ende niemand.

Foto zVg VBC Allschwil

lern folgte beim Stand von 4:8 ein erstes Time-out. Mit angepasster Taktik und einer starken Service-serie konnte der VBC den Satz schliesslich doch noch gewinnen.

Im zweiten Abschnitt lagen die Allschwilerinnen phasenweise mit

sieben Punkten in Front. Nach einer schwachen Side-Out-Phase konnte das Heimteam jedoch wieder aufholen. Dank zwei Fehlern des KTV ging der Satz am Ende dann doch noch an die Gäste. Im letzten Durchgang dagegen

lagen die Allschwilerinnen konstant in Führung. Dies änderte sich auch nach einem verletzungsbedingten Wechsel nicht.

Dass auf allen Positionen direkte Punkte im Angriff gelangen, war sicherlich das Erfolgsrezept in diesem Match. Zudem präsentierte sich die Serviceannahme sicher. Dies war aufgrund der wenig druckvollen Services des Heimteams jedoch auch zu erwarten.

Samuel Wyss, Trainer VBC Allschwil

KTV Basel – VBC Allschwil 0:3 (21:25, 24:26, 20:25)

Es spielten: Anja Vaes, Aline Locher, Danielle Hunziker, Fabienne Haussener, Julia Hüllstrung, Laura Schneider, Minja Bojic, Miriam Lüdin, Tina Keller, Wiwi Anliker. Es fehlten: Sandy Herzog, Sandy Schürmann. Coach: Samuel Wyss.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 50/2018

Gemeindeverbund Flugverkehr weist den Lärmvorsorgeplan zurück und nimmt das Bazl und den Kanton in die Pflicht

Letzte Woche ist die Eingabefrist zur Anhörung zum Lärmvorsorgeplan für den EuroAirport abgelaufen. Allschwil hat zusammen mit den Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbunds Flugverkehr bei der zuständigen französischen Flugbehörde seine Sicht dargelegt und beanstandet, dass der Lärmvorsorgeplan 2018 bis 2022 insbesondere nicht auf die Fluglärmbelastung auf Schweizer Territorium eingeht und die Lärmauswirkungen nicht vermindert. Deshalb weist der Gemeindeverbund den Entwurf zurück. Gleichzeitig hat der Gemeindeverbund per Einschreiben das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) und den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft dazu aufgefordert, den Gemeindeverbund Flugverkehr und somit die Gemeinde Allschwil bei ihren Anstrengungen für einen erträglichen Fluglärm tatkräftig zu unterstützen.

Allschwil und weitere Schweizer Gemeinden im Süden des EuroAirports sind seit mehreren Jahren mit einer erheblichen Zunahme des Fluglärms konfrontiert. Der zunehmende Flugverkehr (2017: 95'611 Bewegungen) hat zu einer Steigerung der Flugbewegungen in den Randstunden geführt. Seit 2014 hat sich die Anzahl der Nacht-

flugbewegungen im Süden verdoppelt. Damit einher ging auch eine deutliche Zunahme des Dauerschallpegels. Zudem hat die Einführung des satellitengestützten Startverfahrens (RNAV) schwerwiegende Konsequenzen für die Schweizer Gemeinden im Bereich der Startkurve.

Lärmvorsorgeplan mit vielen Mängeln

Bis Ende letzter Woche hatten alle interessierten Kreise die Möglichkeit, zum Lärmvorsorgeplan für den EuroAirport (Plan de prévention du bruit dans l'environnement – PPBE) 2018 bis 2022 Stellung zu beziehen. Unter dem Vorsitz des Allschwiler Gemeinderates Philippe Hofmann tat dies der Gemeindeverbund und beanstandete dabei in erster Linie, dass der vorliegende Lärmvorsorgeplan in keiner Weise auf die Fluglärmbelastung auf Schweizer Territorium eingehe. Der Lärmvorsorgeplan betrachte weder den aktuellen Fluglärm noch mache er Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Fluglärms. Aufgrund der Lärmkarten sei deshalb zu befürchten, dass die geplanten Massnahmen zu keiner Verbesserung der Lärmsituation in den Schweizer Gemeinden – insbesondere in Allschwil und Schönenbuch – führen würden. Weiter bemängelt der Gemeindeverbund, dass ein Hauptziel des Lärmvorsorgeplans, nämlich die Lärmaus-

wirkungen zu mindern, mit dem Entwurf nicht erfüllt werde. Dasselbe gilt für die Europäischen Vorgaben, die im Lärmvorsorgeplan zwar zitiert, aber nicht erfüllt werden. Schliesslich werden auch die ungenügenden Lärmindikatoren, die unbedingt überarbeitet werden müssen, beanstandet. Aus all diesen Gründen fordern Allschwil und der Gemeindeverbund die Zurückweisung des Entwurfs zum Lärmvorsorgeplan.

Einschreiben an das Bazl und den Kanton Basel-Landschaft

Gleichzeitig mit der Zustellung der Stellungnahme zum Lärmvorsorgeplan hat der Gemeindeverbund Flugverkehr per Einschreiben Anträge an das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) und den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft formuliert. Darin fordern die Mitglieder des Gemeindeverbundes die Schweizer Behörden auf, den Gemeindeverbund bei ihrer Eingabe zum Lärmvorsorgeplan und insbesondere dabei zu unterstützen, den Entwurf zurückzuweisen und neu zu überarbeiten. Weiter fordert der Gemeindeverbund das Bazl und den Kanton auf, den Gemeindeverbund bei den weiteren Arbeiten im Zusammenhang mit Fragen zum EuroAirport auf politischer und fachlicher Ebene von Anfang an zu konsultieren und einzubeziehen, insbesondere dann, wenn geplante Massnahmen

Auswirkungen auf die Umwelt haben oder die raumplanerische Entwicklung und Lebensqualität der Gemeinden betroffen seien. Der Gemeindeverbund verlangt in seinem Schreiben zudem, dass er nach der Eingabe seiner Stellungnahme zum Lärmvorsorgeplan zu einem Treffen über das weitere Vorgehen über die Zukunft des EuroAirports einzuladen sei. Bei dieser Gelegenheit könnten auch Themen wie der Einbezug der Gemeinden auf politischer und fachlicher Ebene, die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung, die raumplanerische Entwicklung der Gemeinden, der Bahnanschluss zum EuroAirport oder flankierende Massnahmen und die Nachtruhe erörtert werden.

Der Gemeindeverbund Flugverkehr hält an seinen Forderungen eines Nachtflugverbots zwischen 23 und 6 Uhr fest und verlangt Korrekturen am satellitengestützten Startverfahren (RNAV) sowie bei den Südlandungen. Mit seiner Partizipation bei der Anhörung zum Lärmvorsorgeplan für den EuroAirport sowie dem Schreiben an das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) und den Kanton Basellandschaft erhoffen sich der Gemeindeverbund und der Gemeinderat Allschwil die erhofften Verbesserungen für die vom zunehmenden Fluglärm beim EuroAirport geplagte Bevölkerung.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Montag, 24. Dezember, bis und mit Dienstag, 1. Januar 2019, für sämtlichen Publikumsverkehr geschlossen.

Ab Mittwoch, 2. Januar 2019, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Ausnahme

Das Bestattungswesen ist am Donnerstag, 27., und Freitag, 28.12.2018, von 8 bis 11.45 Uhr besetzt und empfängt nach telefonischer Voranmeldung (061 486 25 13/061 486 25 28) Angehörige für Bestattungsgespräche.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage. *Gemeindeverwaltung Allschwil*

Bestattungen

Bosshart, Walter

* 22. April 1919
† 6. Dezember 2018
von Fischingen TG und Eschlikon TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Bühler, Jan Jonathan

* 30. August 1981
† 3. Dezember 2018

von Büron LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Belchenring 2

Tanner, Liliane

* 8. Juli 1932
† 3. Dezember 2018
von Basel
und Herzogenbuchsee BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 130



Einwohnerratsbeschlüsse vom 4. und 5. Dezember 2018

Geschäft 4425

Beim dringlichen Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, betreffend **Lärmschutzprojekt LSP** wird die Dringlichkeit einstimmig mit 7 Enthaltungen angenommen und mit 22 Ja zu 7 Nein bei 8 Enthaltungen überwiesen.

Traktandenliste

Geschäft 4420

Als Ersatz-Mitglied in die **Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste** wird für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) Henry Vogt, SVP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4422

Als Ersatz-Mitglied in die **Kommission für Bauwesen und Umwelt** wird für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) Ursula Krieger, AVP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4423

Als Ersatz-Mitglied in die **Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales** wird für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) Ursula Krieger, AVP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4374/A

Vom **Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde sowie den Spezialfinanzierungen Wasser-versorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung für die Planperiode 2019–2023** wird einstimmig Kenntnis genommen (Geschäft 4374).

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4374/A einstimmig zur Kenntnis genommen.

Geschäft 4415/A

Die Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 17.10.2018, betreffend **Wie wehrt sich der Gemeinderat gegen die Einführung der Steuervorlage 17?** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Budget 2019 (Geschäft 4375/A)

Geschäft 4375B.1

Der Budgetantrag von Evelyne Roth, CVP-Fraktion und Kathrin Gürtler, FDP, betreffend Konto 3500.3636; Spende an die Renovation der Dorfkirche Peter und Paul wird mit 13 Ja zu 23 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt und ist unter namentlicher Abstimmung erfolgt:

Folgende Einwohnerräte stimmten Ja:

Philippe Adam, Julia Gosteli, Kathrin Gürtler, Matthias Hauptli, René Imhof, Ueli Keller, Jérôme Mollat, Evelyne Roth, Christoph Ruckstuhl, Beatrice Stierli, Pascale Uccella, Andreas Widmer, Jean-Jacques Winter

Folgende Einwohnerräte stimmten Nein:

Mark Aellen, Andreas Bärtsch, Mehmet Can, Barbara Grange, Markus Gruber, Lukas Hess, Roman Hintermeister-Goop, Astrid Kaiser, Patrick Kneubühler, Ursula Krieger, Niklaus Morat, Martin Münch, Urs Pozivil, Alfred Rellstab, Melina Schellenberg, Florian Spiegel, Christian Stocker Arnet, Flavia Tschan, Henry Vogt, Semra Wagner, Jörg Waldner, Etienne Winter, Simon Zimmermann

Enthaltungen: Manfred Jutzi

Abwesend und entschuldigt: Rolf Adam, Christian Kellermann, Andreas Lavicka

Geschäft 4375B.2

Der Budgetantrag von Ueli Keller, Grüne, betreffend **Pick-E-Bike** auch für Allschwil wird mit 19 Ja zu 14 Nein bei 3 Enthaltungen angenommen.

Geschäft 4375B.3

Der Budgetantrag von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 7101.4240; **Benützungsgebühren und Dienstleistungen, Wasserversorgung** wird grossmehrheitlich bei 2 Gegenstimmen angenommen.

Geschäft 4375B.4

Der Budgetantrag von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 3414.3130; **Dienstleistungen Dritter, Flutlichtanlage «Im Brühl»** wird zurückgezogen.

Geschäft 4375B.5

Der Budgetantrag von Martin Münch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 2183.4637; **Beiträge von privaten Haushalten, Mittagstisch** wird mit 6 Ja zu 28 Nein abgelehnt.

Geschäft 4375B.7

Der Budgetantrag von Jean-Jacques Winter, SP, betreffend Konto 3113-3636; **Kulturförderung, Gemeindebeitrag an das Theater Basel** wird mit 20 Ja zu 13 Nein bei 3 Enthaltungen angenommen.

Geschäft 4375B.8

Der Budgetantrag von Etienne Winter, SP-Fraktion, betreffend Konto 6150.5010.5; **Lärmsanierungsprojekt Spitzwaldstrasse, Projektierung** wird einstimmig bei 4 Enthaltungen angenommen.

Geschäft 4375B.9

Der Budgetantrag von Jérôme Mollat, Julia Gosteli, Matthias Hauptli, Ueli Keller, Christoph Ruckstuhl, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Konto 7610.3132; **Honorar, externer Berater Luftreinhaltung und Klimaschutz, Fluglärmschutzbeauftragten** wird mit 5 Ja zu 30 Nein abgelehnt.

Geschäft 4375

Über die Anträge des Gemeinderates zum Budget 2019 wird wie folgt beschlossen:

1. Das Budget 2019 für die Einwohnergemeinde Allschwil wird einstimmig genehmigt.

2. In der Eventualabstimmung wurden folgende Anträge gegenübergestellt:

Antrag Gemeinderat:

«Der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der Natürlichen Personen wird unverändert auf 58.0% der Staatssteuer festgelegt»

Antrag Martin Münch,

FDP-Fraktion:

«Steuersenkung um 2% auf neu 56% der Staatsteuern»

Der Antrag des Gemeinderates hat mit 27 zu 8 bei einer Enthaltung obsiegt. Somit wurde der Antrag des Gemeinderates angenommen.

3. Die Steuersätze für die Juristischen Personen werden einstimmig bei einer Enthaltung unverändert wie folgt festgelegt:

a) *Kapitalgesellschaften/*

Genossenschaften

Ertrag 5.00%

Kapital 2.75%

b) *Vereine, Stiftungen,*

übrige Juristische Personen

Ertrag 58.00%

der Staatssteuer

Kapital 2.75%

c) *Holdinggesellschaften*

Liegenschaftsnettoertrag

58.00% der Staatssteuer von

ausländischen Quellen

besteueretes Einkommen 5.00%

Kapital 0.10%

mind. CHF 100.00

d) *Domizilgesellschaften*

Kapital 0.50%

mind. CHF 100.00

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4375/A/B/C einstimmig angenommen.

Geschäft 4416/A

Die Interpellation von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 28.10.2018 betreffend **Zukünftige Altersbetreuung in Allschwil** wurde beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4313D

Der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 28.10.2018 betreffend **Postulat Henry Vogt, SVP-Fraktion, betreffend Verkehrssituation Kreuzung Fabrikstrasse/Lettenweg** wird beraten und folgender Beschluss gefasst:

In der Eventualabstimmung wurden folgende Anträge gegenübergestellt:

Antrag von Henry Vogt,

SVP-Fraktion:

«Die SVP-Fraktion empfiehlt dem Einwohnerrat, das Postulat 4313C nicht abzuschreiben und den Gemeinderat mit folgendem zu beauftragen: Die Variante Fussgängerschutzinsel mit Kosten mit einer Genauigkeit von +/- 25% auszuarbeiten. Der Bericht soll der Kommission Bau und Umwelt innert nützlicher Frist zur Vorberatung vorgelegt werden.»

Antrag der Kommission für

Bauwesen und Umwelt (KBU):

«Die KBU empfiehlt dem Einwohnerrat, das Postulat 4313C nicht abzuschreiben und den Gemeinderat damit zu beauftragen, unter den Nutzern (Schüler und Eltern) eine Umfrage über den aktuellen Schulwegplan in Bezug auf Gefahren und Risiken durchzuführen. Aufgrund von diesen Umfragen sind für die folgenden drei weiterführenden Massnahmen (Fussgängerschutzinsel, Lotsendienst und Lichtsignalanlage im Teilbetrieb) ein Variantenstudium mit Kosten mit einer Genauigkeit von +/- 25% auszuarbeiten und der Kommission Bau und Umwelt zur Vorberatung vorzulegen.»

Der Antrag von Henry Vogt, SVP-Fraktion, hat mit 27 zu 6 bei 2 Enthaltungen obsiegt.

Der Einwohnerrat hat dem Antrag von Henry Vogt, SVP-Fraktion, einstimmig bei 2 Enthaltungen zugestimmt.



Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien 2018

Das Hallenbad im Schulzentrum Neuallschwil ist vom 22. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019 wie folgt geöffnet:

Samstag	8 bis 15 Uhr	
Sonntag	8 bis 15 Uhr	
Montag	geschlossen Heiligabend geschlossen Silvester	24. 12. 2018 31. 12. 2018
Dienstag	geschlossen Weihnachten geschlossen Neujahr	25. 12. 2018 01. 01. 2019
Mittwoch	geschlossen Stephanstag geschlossen Berchtoldstag	26. 12. 2018 02. 01. 2019
Donnerstag	10 bis 12 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	10 bis 12 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	

Badschluss ist jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades; Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Schöne Festtage wünschen Ihnen die Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management und das Team Hallenbad.

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2019 zwei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Dienste–Sicherheit, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau–Raumplanung–Umwelt, Finanzen–Steuern sowie Bildung–Erziehung–Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten;
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten;
- eignen sich analytische Fähigkeiten an und vieles mehr. Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote)

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote)

Herzlich willkommen zum Dreikönigs-Apéro in Allschwil

Mittwoch, 9. Januar 2019, 18 bis 19.30 Uhr

Essen Sie mit uns ein feines Stück vom traditionellen Dreikönigskuchen und stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an.

Mittwoch, 9. Januar 2019,
18 bis 19.30 Uhr,
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32,
Eingang Binningerstrasse, Höhe Haltestelle

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinderat Allschwil



Ein Blick zurück

Der alte Schlüssel



Der alte Schlüssel war eine Dorfwirtschaft, die hinter einem grossen, gepflegten, blumentumrandeten Gemüsegarten am Schlüsselgässli stand. Eine Aussentreppe führte zur eigentlichen Gaststätte. Im Sockelgeschoss unter dem Küchenfenster befand sich das unvergessliche, nicht unangenehm nach Teerolin riechende Pissoir. Der Gasträum besass eine Gipsdecke, die mit schönen Stuckaturen verziert war. Die Tische waren mit karierten Tischtüchern belegt, die wie die weissen Fenstergardinen vor Sauberkeit strahlten. In einer von zwei Eckfenstern erhellten lauschigen Ecke stand der in Kirschbaumholz gefertigte Stammtisch, eingerahmt von acht massiven Holzstühlen. Es war der ideale Ort für die Bauern aus dem hinteren Dorfteil. Hier wurde erzählt, gezechet, geschäkert, gelacht und gejammert, aber vor allem diskrete Neuigkeiten aus der Landwirtschaft, dem Privat- und Dorfleben hinter vorgehaltener Hand ausgetauscht. Es war der Ort, wo drei Wochen vor der Allschwiler Fasnacht 1950 die Wildviertel-Clique (WVC) aus der Taufe gehoben und gegründet wurde. Während des ersten Weltkriegs bis in die Zwanzigerjahre wirtete die Witwe Vogt-Schmidlin auf dem Schlüssel. Nach ihrem Ableben führte die Lehrer-/Wirtfamilie Arnold und Amalia Boeglin-Vogt den Betrieb. Arnold Boeglin war vor dem zweiten Weltkrieg vollamtlicher Lehrer in Hegenheim. Nach dessen Tod 1940 übernahm seine Frau Amalia (d Schlosseri) das Restaurant in eigener Verantwortung. Die Nachfolge trat der Schwiegersohn Jacques Vogt-Boeglin an, der zugleich Inhaber eines Gipsgeschäfts war. Bedingt durch seinen Wegzug nach Basel 1951 wurde das ganze Anwesen später veräussert. Anstelle des alten Schlüssels mit seinem grossen Gemüsegarten entstand Ende der Fünfziger-, anfangs der Sechzigerjahre ein der damaligen Zeit entsprechender Landgasthof mit einer Gartenwirtschaft. Seit einiger Zeit ist der Betrieb eingestellt, grössere Umbauarbeiten sind im Gang. Der alte Schlüssel «bi s Schlossers hinde» ist nur noch Geschichte.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Veranstaltungen

Adventskonzert des Singkreises am Sonntag

Diesen Sonntag um 17 Uhr veranstaltet der Singkreis Schönenbuch unter der Leitung von Anna Miklashevich sein Adventskonzert in der Kirche Schönenbuch. Zur Aufführung gelangt das Werk «A Ceremony of Carols» von Benjamin Britten. Umrahmt wird es von traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern und Solostücken.

Die Harfenistin Vera Schnider, der Organist Dominik Sackmann und vier junge Gesangssolistinnen und -solisten werden das Konzert begleiten und bereichern. Erwachsene zahlen 25 Franken, Schüler

und Lehrlinge 10 Franken Eintritt. Für Kinder ist der Eintritt frei.

Elsbeth Hostettler,
Singkreis Schönenbuch

Adventskonzert mit Trompete und Horn

Am Dienstag, 18. Dezember, findet in der Dorfkirche in Schönenbuch ein Adventskonzert der Musikschule Allschwil statt. Kinder und Jugendliche der Trompetenklasse von Andy Hammersley und der Hornklasse von Hans-Peter Erzer präsentieren Ihnen ein schönes vorweihnächtliches Programm. Das Konzert beginnt um 19 Uhr.

Pascale Michel,
Musikschule Allschwil

Die letzte Probe



Die Klassen 5h (Géraldine Meier/Susanne Bitterli) und 5g (Jennifer Scherrer) aus dem Schulhaus Gartenhof bereiten sich intensiv auf ein Konzert mit dem Sinfonieorchester Basel vor. Rund 200 Kinder singen am kommenden Dienstag, 18. Dezember, im Musical Theater Basel Weihnachtslieder in allen vier Landessprachen. Weitere Informationen finden Sie unter www.sinfonieorchesterbasel.ch.

Jean-Jacques Winter, musikalischer Probegleiter

Was ist in Allschwil los?

Dezember

- Fr 14. Offenes Adventssingen**
Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Sa. 15. Ökumenischer Suppentag**
«Bildung macht selbständig». Im Calvinhaus und im christkatholischen Kirchgemeinde-saal (Schönenbuchstrasse 8), 11.30 bis 13.30 Uhr.
- Mo 17. Klavierkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Tina Wildi. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Di 18. Panflötenkonzert**
Weihnächtliches Konzert mit dem Panflötenensemble. Haus C im Foyer vor der Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 18 Uhr.

Do 20. Adventsfenster-Rundgang

- Schulhaus Neuallschwil, 17 bis 21 Uhr.
- Fr 21. Weihnachtskonzert**
Die Kinder des Schulzentrums singen Weihnachtslieder, begleitet vom Schulorchester. Kirche St. Theresia, 8.30 Uhr.
- Sa 22. Abgabe der Weihnachtsbäume an Bürger**
Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürger erhalten gratis einen Weihnachtsbaum (Fichte). Hof des Schulhauses Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr.
- Mo 24. Weihnachtsgottesdienst mit Schwester Bonifatia**
Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis

16 Uhr. Ab 16 Uhr musikalischer Apéro beim Empfang. Aus Platzgründen ist der Weihnachtsgottesdienst den Bewohnenden, deren Angehörigen und den Siedlungs-bewohnenden vorbehalten.



Januar

- So 6. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Mi 9. Lottomatch**
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Dreikönigsapéro**
Einwohnergemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 bis 19.30 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

In eigener Sache

Keine Ausgabe am 28. Dezember

AWB. Aufgrund der Festtage erscheint am 28. Dezember keine Ausgabe des «Allschwiler Wochenblatts». Redaktion, Inseraterteilung und Verlag wünschen allen Leserinnen und Lesern sowie Inserenten besinnliche und ruhige Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die erste AWB-Ausgabe des Jahres 2019 erscheint am Freitag, 4. Januar. Inserateschluss ist dabei am Freitag, 28. Dezember, um 16 Uhr. Redaktionsschluss ist am Montag, 31. Dezember, um 12 Uhr.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Em Bebbi My

ADVÄNTSBOX

UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
6. / 13. / 20. DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELIVE.CH/ADVENT

PRO INNERSTADT BASEL

Basler Kantonalbank **BASEL LIVE.** **telebasel**

Noten- Kleider- gestell	Bart- schur	Gross- vater bei „Heidi“	veraltet: Statt- halter	Hilfe, Mit- wirkung	griech. Joghurt- speise	Edelpeitz	ausel- nander- bringen, lösen	West- germane	Riese im Alten Testa- ment	Stück f. sechs Instru- mente	
Schau- kelreack			9		heftig, dring- lich			franz. Mehr- zahl- artikel			
Knochen- fisch			Ort nord- östl. des Baldegger- sees (LU)			Augen- flüssig- keits- tropfen					
Geist, Witz (franz.)					besitz- anzei- gendes Fürwort		2	Lausub bei Wilhelm Busch			
schweiz. Pop- sänger (Patrick)			Comi- ente (Donald)			unver- seht, unbe- rührt			3		
wenden					Staat in Vorder- asien			russ. männ- licher Vorname		franz. Herr- scher- anrede	
Zirkus- künstler	Heilbe- handlung		Spiel- gerät für den Strand				vor langer Zeit			4	
einen Schritt machen	altägypt. Königs- name	Ort im Unter- engadin	Blüten- saft				nah	süd- amerik. Kamel	Stadt in Texas		Voralpen- gipfel südlich v. Spiez
Nahost- bewoh- ner			6	Feld- frucht	Abk.: Abholung	alberner Streich	Gebirge in Süd- amerika		10	Schnee- hütte der Inuit	Platz im Theater
spanisch: Meer	5		wage- mutig, beherzt				Arznei- kügel- chen				
zu- künftig						sicher, be- stimmt	8				
Küh- lungs- mittel			Gewin- nung von Boden- schätzen				1	Be- schwerde			
Nische in Gast- stätten		7				Furcht- gefühl, Horror					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 2. Januar die zwei Lösungswörter vom 14. und 21. Dezember zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!